

KIRCHE IN MARBURG

März 2017

Ökumenische
Monatszeitung

**In Würde alt
werden**

**und am besten
nicht allein**



Spenden für KiM

überweisen Sie bitte an das
Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Spende KiM

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

In dieser Ausgabe

Themen

In Würde alt werden – und am besten nicht allein	4-6
Was ist denn fair? Weltgebetstag 2017 Philippinen	7
Interview mit Pfarrerin Anke Mölleken	8
Käßmann: Keiner darf Hass predigen in Deutschland	8
Leserbriefe	33
„Andere“ Reformatoren: Erasmus von Rotterdam	34
Afghanischer Flüchtling lernt in Siegen Orgel spielen	35

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden	12
Elisabethkirche	13
Luth. Pfarrkirche	14
Universitätskirche	15
Lukaskirche	16
Pauluskirche	17
Matthäuskirche	20
Markuskirche	21
Kirche am Richtsberg	22
Ev. Kirche Cappel	33
Ev. Gottesdienste	18 + 19

Evangelische Einrichtungen

Kindertagesstätten	23
Ev. Jugend Marburg	24
Familienbildungsstätte	25
Diakonie	26

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Gem. in der Ev. Kirche Marburg-Ortenberg	31
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd	31
Christus-Treff	31
Ev.-Freikirchl. Gemeinde (Baptisten)	31
Anskar-Kirche Marburg	32
Freie ev. Gemeinde Marburg	32
United Methodist Church Christ Church Marburg	32
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK)	32

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen	28
St. Franziskuskirche	28
St. Johannes	29
St. Peter und Paul	29
Kath. Gottesdienste	30

Sonst

Editorial	3
Auf ein Wort	3
Veranstaltungen/ Kirchenmusik	9-11
Kirche und Universität	27
Impressum	35

LAIBACH
HAUSLICHE VERSORGFLEIER

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hausstuhl
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung und Begleitung
- Berufung

Vertragspartner aller Kassen

Sitz über 100 Jahre begleitet und unterstützt wir Pflege- und
 Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Frank Laibach
 Rudolf-Bekkers-Straße 2
 35037 Marburg

0 64 21/16 16 56
 info@laibach.de www.laibach.de

KiM im Internet: www.kim-ekmr.de

Gold- und Silberankauf

- Altgold
- Zahngold
- Bruchgold
- Bestecke/Silber
- Münzen

Uhren von:

- Rolex
- Breitling
- Cartier
- Ebel



CLAUDIA PREISS

SCHMUCK • ACCESSOIRES • UHREN

Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg
 Telefon 06421 - 924900 • Fax 06421 - 924901

- ehrlich
- kompetent
- zuverlässig

Platz 1

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

sie lächelte mich freundlich an: Die 80-jährige Dame im modernen Sportdress auf dem Werbeflyer eines Marburger Fitnessstudios, den ich vor einiger Zeit in meinem Briefkasten vorfand. Darunter die Botschaft: Fit und gesund bis ins hohe Alter bleiben kann jeder – wenn man nur ordentlich trainiert.

Nun ist es sicher richtig, dass regelmäßige körperliche Aktivität und eine gesunde Ernährung der Gesundheit unseres Körpers auch im höheren Alter gut tun. Und oft staune ich, wie aktiv, kraftvoll und geistig rege sogar manche schon über 90-jährige Geburtstagskinder unserer Gemeinde immer noch sind. Aber der Normalfall ist das nicht. Da belügt uns die Werbung. Das Bild des bis ins hohe Alter allzeit fitten und aktiven Menschen ist ein Wunschbild

der Jüngeren und hat mit der Realität wenig zu tun.

Altwerden bedeutet für die große Mehrheit trotz aller Aktivität, trotz aller Sportlichkeit, trotz aller guter Ernährung und Medizin: Abnehmen der Kräfte, zunehmende körperliche, sensorische und manchmal auch geistige Einschränkungen, ein immer kleiner werdender Aktionsradius und vielfach auch Alleinsein. Und wer das erlebt, muss das von der Werbung ständig gepflegte Bild des stets fitten und aktiven Alten als tiefe Kränkung erleben! Als hätte man nur genug trainieren müssen ...

Unsere Gesellschaft – so mein Eindruck – geht nicht gut um mit dem Älterwerden. Da wird viel verdrängt. Und die in vielen Ländern und Kulturen selbstverständliche Würdigung

der Altgewordenen, ihren wertgeschätzten Platz im Miteinander gibt es bei uns leider nur noch selten.

Wie aber kann man trotz all der eher schwierigen gesamtgesellschaftlichen Voraussetzungen und trotz der altersbedingten Veränderungen in Würde und Freude alt werden? Dem geht Ines Dietrich in unserem Leitartikel nach, der uns Anteil gibt an den Erfahrungen und Gedanken direkt Betroffener in unserer Stadt.

Was auch immer Sie in dieser KiM lesen werden – ich wünsche Ihnen im Namen des Redaktionsteams viele interessante Einsichten!

Herzlich grüßt

*Ihr
Christoph Seitz*



Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Foto: Marie Seitz

Auf ein Wort

„I'm no prophet or messiah. Should go looking somewhere higher“ – so singt es Rag'n'Bone Man in seinem Lied „Human“, das 2016 einige Wochen Nr. 1 der Charts war. Es ist fast ein Ausruf der Abwehr, denn die Menschen kommen zu ihm mit ihren Problemen. Und suchen bei dem Sänger die Lösung; er soll ihnen doch helfen. „I'm only human after all [...] Don't put the blame on me“ – Nach allem bin ich doch nur ein Mensch, drückt mir nicht die Schuld auf; so entgegenet er ihnen.

Ich entdecke darin eine Sehnsucht, die Rag'n'Bone für seine Umgebung ausmacht. Und die Suche nach einem Propheten, einem Messias, die aber bei ihm nicht ans Ziel kommt. Die Menschen sollen nach oben schauen, er ist doch nur ein Mensch.

Diese Suche, diese Sehnsucht ist vielleicht schon ein Charakteristikum unserer Zeit und taucht nicht nur in diesem Lied, sondern oft und an vielen Stellen auf – und ist für mich schon fast Gebet. Sich mit seinen Sorgen und Wünschen an jemand anderes zu wenden, diese Sehnsucht überhaupt

wahrzunehmen für sich, ist ja eine Möglichkeit, das jemand anderem anzutragen. Und den entscheidenden Tipp gibt Rag'n'Bone Man ja: Schaut mal weiter oben.

Paulus hat die Thessalonicher in seinem Brief aufgefor-

Thessalonichern, sondern auch uns Christen heute. Auch wenn es schwer zu verwirklichen scheint, so gibt es doch Initiativen wie das Gebetshaus in Augsburg, die 24/7 beten. Jeden Stunde, jeden Tag, jedes Jahr.

Go looking somewhere higher oder über das Gebet

dert: „Betet ohne Unterlass!“ (1 Thess 5,17), und die ersten Christen haben das ernst genommen. Haben auch und gerade ihre Sehnsüchte und Schwierigkeiten zum Anlass genommen, diese vor Gott zu bringen und sich „somewhere higher“ umgesehen. Ich finde die Forderung beeindruckend, meint es ja, ständig den Blick nach oben zu halten. Und dann aber auch nicht nur mit den Problemen, sondern mit allem, was einen Menschen so bewegen kann. Und diese Erfahrung haben betende Menschen oft gemacht.

Der Aufruf „Betet ohne Unterlass!“ gilt sicher nicht nur den

Und es gibt eine Möglichkeit, selbst etwas beizutragen zu dem Aufruf Paulus', selbst wenn ein 24/7-Gebet sicher nicht für jeden etwas ist: Jedes Gebet klingt bereits ein in das Gebet aller Christen, denn ich bin sicher, dass zu jeder Minute des Tages irgendwo auf der Welt gebetet wird. Und mit seinem persönlichen Gebet besteht die Möglichkeit, dies zu bereichern. Dazu will ich einladen.

Auch als Möglichkeit, die in Human besungenen Sehnsüchte einzubringen und vor Gott zu tragen und so weiter oben zu schauen. Und sich an den Messias und Propheten zu wenden, der Rag'n'Bone Man nicht ist.

Von
Christoph Acker



Christoph Acker ist Diakon in der katholischen Gemeinde St. Peter und Paul. Foto: privat

In Würde alt werden

– und am besten
nicht allein

Von
Ines Dietrich

„**M**om, Dad, wir glauben, dass ihr vielleicht umziehen solltet.“ „Umziehen!“, riefen Red und Abby wie aus einem Mund.

„Wegen Dads Herz und weil Mom nicht mehr Auto fährt ... käme vielleicht eine Seniorensiedlung infrage. Wäre das nicht eine gute Lösung?“

„Seniorensiedlung, ha!“, sagte Red. „Das ist was für Alte. In so was gehen hochnäsige alte Weiber, wenn ihre Männer wegsterben. Glaubt ihr vielleicht, dass wir da glücklich wären? Glaubt ihr, die würden sich über unsere Anwesenheit freuen? ... Und im Übrigen wollen wir unabhängig sein, eure Mutter und ich. Wir gehören zu den Leuten, die allein zurechtkommen.“

Soweit ein Dialog aus Anne Tylers Roman „Der leuchtend blaue Faden“:

Der Vater hatte einen Herzinfarkt, die Mutter wird zunehmend vergesslicher, geht im Nachthemd vor die Tür und wechselt den Hund mit seinem

Vorgänger. Die Kinder sind ratlos, wollen das Beste für die Eltern – nur was das Beste ist und wann das Alter überhaupt beginnt, darüber gibt es geteilte Meinungen.

„Alt werden ist nichts für Feiglinge“, sagt die 79jährige Marburgerin Christel Peilstöcker, die viele Jahre ihren elf Jahre älteren Ehemann nach einem Schlaganfall und mit sich entwickelnder Demenz zuhause betreut und gepflegt hat, und sie weiß: Gesund und aktiv alt werden, ist das eine – mit Beeinträchtigungen und erhöhtem Hilfebedarf alt werden, etwas ganz anderes.

Wissen, worauf es ankommt

Auch sie und ihr Mann hatten sich vorgestellt, dass mit dem Eintritt in den Ruhestand eine ganz neue und schöne Zeit beginnt, aber dann kam der Schlaganfall und damit neue Herausforderungen. Die gemeinsame Wohnung wurde behindertengerecht umgebaut, „das hat sich bewährt“, sagt

Christel Peilstöcker, und, dass sie in dieser Zeit sehr viel gelernt hat – auch im Bezug auf das eigene Älterwerden. „Ich weiß jetzt, worauf es ankommt, und habe gelernt, wie wichtig Bevollmächtigungen für die Angehörigen sind, damit die überhaupt handeln können! Und dann bin ich allmählich darauf aufmerksam geworden, dass man Pflegestufen beantragen kann“, sagt sie. Außerdem hat sie durch die Erkrankung ihres Mannes viele unterstützende Angebote kennen gelernt – Beratungsstellen vom Diakonischen Werk Oberhessen, die häusliche Pflege der Diakoniestation, die Tagespflegeeinrichtung „AurA“ und auch verschiedene Pflegeheime, in denen ihr Mann regelmäßig zur Kurzzeitpflege war, bevor er die letzte Zeit seines Lebens im Elisabethen Hof verbracht hat. Ebenfalls eine wichtige Erkenntnis für sie: „Man kann nicht sagen, ‚ich will auf alle Fälle zu Hause bleiben‘. Ein gutes Heim, das ist eine ganz fantastische Lösung und man sollte unbedingt dafür spa-

ren und nicht nur in jungen Jahren eine Weltreise nach der anderen machen!“ Wie sich das persönliche Altsein entwickeln wird, weiß schließlich niemand. Und auch dem nachvollziehbaren Wunsch, alte Angehörige daheim zu betreuen, steht manchmal die Realität entgegen. Das weiß Simone K. aus eigener Erfahrung.

Ihre Mutter Ingrid hatte ebenfalls den Ehemann zuhause gepflegt, der 2011 starb. Bereits 2008 hatte die heute 72jährige Ingrid K. einen Schlaganfall, dem immer wieder epileptische Anfälle folgten. „Durch die Epilepsie wurde ihr Erinnerungsvermögen immer weniger“, erzählt die Tochter, die gemeinsam mit ihrer Mutter viele Ärzte aufgesucht hat. Neurologen empfehlen auch grundsätzlich, bei ersten Anzeichen für eine Demenzerkrankung nicht nur den Hausarzt zu konsultieren, sondern einen Facharzt aufzusuchen. Je früher es eine Diagnose gibt, desto besser sind die Möglichkeiten, sich mit der Krankheit auseinander zu set-



Christel Peilstöcker.

Foto: Ines Dietrich

zen und Medikamente zu bekommen. Schnell war klar, dass Ingrid K. nicht allein bleiben konnte. Also wurde im Haus der Mutter eine Wohnung ausgebaut, in die sie zog, um zu unterstützen. „Wir haben das als Langzeitmodell gesehen und vier Jahre gemeinsam mit meiner Tochter eine recht erfolgreiche Mehrgenerationen-WG geführt, aber die Demenz hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht“, sagt Simone K. Trotz vieler Hilfsangebote für alte Menschen in Marburg, regelmäßigen Besuchen bei der Alzheimer-Gesellschaft, die „ganz großartige Hilfsange-

bote für demente Menschen, die daheim betreut werden“ bietet, trotz Tagespflege und schließlich einer 24-Stunden-Betreuerkraft konnte Ingrid K. nicht zuhause bleiben, weil sich ihr Gesundheitszustand deutlich verschlechterte.

Manchmal ist ein Heim die beste Lösung

„Ihre Erinnerung reicht aktuell nur etwa 15 Minuten zurück, ihre Angst nahm zu, das Tag-Nacht-Empfinden ging verloren, das Schmerzempfinden ebenfalls und ihr fehlen viele Worte“, sagt ihre Tochter, die sich die Entscheidung, die Mutter in einer betreuten Wohngemeinschaft unterzubringen, nicht leicht gemacht hat. Aber: „Es war gut, die Verantwortung abzugeben“, sagt sie und ist erleichtert, dass seit dem Umzug vor einem halben Jahr in die Hausgemeinschaft St. Jakob in Cölbe die häufigen Krankenhausaufenthalte, bedingt durch die Epilepsie, zurückgegangen sind. „Der Umzug hat ihr gut getan“, beobachtet Simone K., die jeden zweiten Tag da ist, am Leben in der Gruppe teilnimmt und sich in der Einrichtung als Angehörige immer willkommen und dazugehörig fühlt. Das ist wichtig für sie: „Es ist eine sehr herzliche und freundliche

Atmosphäre hier, es gibt viele Angebote, die meine Mutter auch wahrnimmt.“ Und Ingrid K., die aufmerksam dem Gespräch lauscht, sagt: „Ich mache bei allem mit, aber ich muss angesprochen werden.“ Dass sie nicht mehr daheim wohnt, nimmt sie vergleichsweise gelassen: „So ist es besser“, sagt sie und freut sich, wenn ihre Tochter da ist, wenn sie gemeinsam Fotos anschauen, wenn Simone K. ihr von früheren Reisen erzählt und wenn sie gemeinsam mit ihrer Tochter lachen und im Café der Einrichtung einen Eisbecher genießen kann. „Ich konnte mich mit dem Gedanken an ein Heim nicht anfreunden“, sagt Simone K., „bin aber überzeugt, dass die jetzige Lösung das beste ist, was es für meine Mutter gibt!“

Lieselotte Bischoff hatte sich mit 77 Jahren bewusst entschieden, vier Jahre nach dem Tod ihres Ehemannes, aus dem Haus in Wenkbach nach Marburg zu ziehen, wo sie eine Wohnung im gleichen Haus wie ihre beiden Töchter bezog und auch – wie bisher – im familieneigenen Malerbetrieb mit half. „Nach dem Tod unseres Vaters war irgendwann die Trauer kleiner und die Einsamkeit größer geworden, weshalb unsere Mutter dann zu uns in die Stadt zog“, sagt Bettina Bischoff. Der Wunsch nach Gemeinschaft sei für „Lilo“, wie sie liebevoll genannt wurde, wichtiger geworden. Auch sei sie zu diesem Zeitpunkt so agil gewesen, dass sie „die Dinge für ihr zukünftiges Leben neu ordnen konnte“, sagt sie und ergänzt: „Sie hat sich einen neuen Friseur, einen neuen Hausarzt gesucht, der auch nach Hause kam, wenn es sein musste. Es ist sehr wichtig für alte Menschen, Ärzte zu finden, die auch Hausbesuche machen!“

Mit Beharrlichkeit die Möglichkeiten ausschöpfen

Drei Jahre nach dem Umzug hatte Lieselotte Bischoff einen Schlaganfall. Damit verbunden waren große gesundheitliche Einschränkungen und das Angewiesen sein auf einen Roll-

stuhl. Für die Töchter war klar: Ihre Mutter sollte daheim bleiben. „Es gibt in Marburg viele Möglichkeiten für alte Menschen – man muss es nur finden“, sagt Bettina Bischoff und: „Man muss beharrlich sein.“ Beispielsweise waren viele Telefonate nötig, um die Krankenkasse zu überzeugen, kurzfristig ein „Scala-Mobil“ zu bewilligen, um ihre Mutter die 44 Treppenstufen zur Wohnung hinauf- und hinunterfahren zu können. „Das war nicht einfach“, erinnert sich Pia Bischoff, habe sich aber unbedingt gelohnt, denn „das hat uns die Möglichkeit gegeben, sie am normalen Leben teilhaben zu lassen.“ Pia und Bettina Bischoff entschieden sich, über eine Agentur eine 24-Stunden-Betreuerin aus Osteuropa einzustellen, die zwar keinerlei pflegerische Ausbildung hatte, aber herzlich und zugewandt und vor allem immer in der Nähe der Mutter war. „Wir wollten immer Einfluss auf die Betreuung haben“, sagt Bettina Bischoff, weshalb es sehr wichtig gewesen sei, dass auch die Töchter sich mit der Pflegekraft gut verstanden. „Das war eine sehr positive Erfahrung!“ sagt Pia Bischoff, die überzeugt ist, dass das in den eigenen vier Wänden-bleiben-können das Leben ihrer Mutter sehr verlängert hat, zumal diese zunehmend unter Demenz litt und ihr die vertraute Umgebung gut getan hat. Leider werde diese Form der sehr kostenintensiven Betreuung als „häusliche Krankenpflege“ gewertet und deshalb von der Krankenkasse deutlich niedriger bezuschusst als beispielsweise ein Heimaufenthalt. Auch Lilo Bischoff besuchte die Tagespfleegeeinrichtung „AurA“, wo es ihr sehr gut gefallen hat. Und die Familie Bischoff entdeckte zahlreiche Hilfsangebote, die in Marburg existieren: „Der fib e.V. ist eine sehr gute Adresse und die Stadt Marburg hat beispielsweise den Transport zur Tagespflege bezahlt“, erzählt Bettina Bischoff und resümiert: „Es gibt ein gro-



Ines Dietrich ist Diakonin, Erzieherin und freie Journalistin. Hauptberuflich arbeitet sie im Marburger Waldkindergarten.

Foto: privat

Fortsetzung
nächste Seite

Fortsetzung:

Bes Angebot, aber es müssen Menschen da sein, die Unterstützung geben – gerade bei Anträgen und bei finanziellen Angelegenheiten.“

Auch der 88-jährige Marburger Heinrich Coorssen sagte stets kategorisch „Nein“, wenn er gefragt wurde, ob er sich vorstellen könne, die eigene Wohnung zu verlassen, um in einer Pflegeeinrichtung betreut zu werden. „Früher oder später werde ich einen kleinen Umzug machen“, schmunzelte er und fügte hinzu: „Der ist dann endgültig.“ Obwohl es für den alten Herrn beschwerlich war, die Treppenstufen zu seiner Wohnung im Südviertel zu bewältigen, hielt er immer fest an seinem Konzept, dort zu bleiben, wo er mit seiner verstorbenen Ehefrau viele Jahrzehnte lang gelebt hatte. Unterstützt wurde er von seiner Tochter, die zu ihm gezogen ist und sich um alle Belange, mit Unterstützung ihrer Brüder und ihres Sohnes,

kümmert. „Zweimal wöchentlich kam eine Freundin der Familie, die Krankenschwester ist, und half bei der Körperpflege“, sagt sie. Ansonsten waren zwei Notfallknöpfe das einzige Hilfsmittel, das Heinrich Coorssen hatte und zu nutzen bereit war – es passierte schon, dass er hingefallen ist und Hilfe brauchte. Den Rollator hatte er, obwohl das Gehen immer beschwerlicher wurde, in eine Ecke des Wohnzimmers verbannt: „Der Stock tut es genauso gut!“, sagte er, vermisste aber die langen Spaziergänge, die er bis vor drei Jahren noch machen konnte. Dennoch sagt er im Spätsommer des vergangenen Jahres: „Ich bin dankbar und zufrieden und will noch möglichst lange gesund bleiben.“ Heinrich Coorssen ist im Herbst in seiner Wohnung gestorben – so, wie er es sich gewünscht hat.

Das Altern will gestaltet sein

Wenn aber keine Angehörigen da sind, was dann? Bei verschiedenen Beratungsstel-

len, wie dem Diakonische Werk Oberhessen oder dem „Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt“, kurz „BIP“, am Rudolphsplatz finden sich kompetente und hilfsbereite Ansprechpartner, die ihre Erfahrungen gerne weitergeben – egal ob es um finanzielle oder sozialrechtliche Fragen geht. Die Themen Wohnen und Pflege, ambulante Hilfen und auch Kontakt zu Interessenvertretungen wie dem Seniorenbeirat können hier nachgefragt und vermittelt werden. Und Ingrid Labitzke vom Diakonischen Werk Oberhessen bestätigt, dass in Marburg auch Menschen mit sehr wenig Einkommen, die auf staatliche Hilfe angewiesen sind, den für sie richtigen Platz, beziehungsweise die notwendige Betreuung bekommen können.

Nicht automatisch geht mit dem Alter eine Pflegebedürftigkeit einher, dennoch will das Altern gestaltet sein, weiß Christel Peilstöcker. „Marburg ist von der Topografie überhaupt nicht altengerecht. Da ist es gut, sich

mit dem Gedanken anzufreunden, auch mal Hilfe anzunehmen. Ich freue mich, wenn mir jemand anbietet, mein Rollwägelchen den Berg hoch zu ziehen. Das muss man auch erst mal lernen!“

Beweglich zu bleiben, geistig wie körperlich, ist für sie sehr wichtig, sie empfiehlt Senioren-Sportgruppen genauso wie Gesprächskreise. „Es ist gut, dass man etwas vorhat und regelmäßig aus dem Haus herauskommt, sonst wird man schnell einsam.“

Sie selbst kennt durch jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit viele Menschen und ist nach wie vor aktiv, in der Seniorenkantorei beispielsweise und im Kiosk der Elisabethkirche. „Aber auch da brauchen wir Nachwuchs – es wäre schön, wenn da mal ein Jung-Rentner mit knackigen 65 Jahren auftauchen würde!“ sagt sie schmunzelnd.

Einige Namen wurden von der Redaktion geändert.

Foto: Fainer Sturm_pxello.de



Was ist denn fair?

Zum Weltgebetstag 2017 von den Philippinen

„Was ist denn fair?“ Direkt und unvermittelt trifft uns diese Frage der Frauen von den Philippinen. Sie lädt uns ein zum Weltgebetstag 2017 – und zum Nachdenken über Gerechtigkeit. In einem alters- und konfessionsgemischtem Team haben über 20 Christinnen den Gottesdienst dafür erarbeitet. Diese Gebete, Lieder und Texte werden am 3. März 2017 rund um den Globus wandern. Dann dreht sich in Gemeinden in über 100 Ländern der Erde alles um den Inselstaat in Südostasien.

Die 7.107 Inseln der Philippinen liegen im Pazifischen Ozean. Ihre tropischen Urwälder und bizarren Korallenriffe beherbergen artenreiche Ökosysteme. Tauchreviere und weite Sandstrände begeistern jedes Jahr Millionen Urlauber. Die Folgen des Klimawandels treffen die Philippinen aufgrund ihrer geographische Lage besonders hart: Mit Taifunen, Vulkanausbrüchen und Erdbeben gehören sie zu den Ländern, die am stärksten von Naturkatastrophen betroffen sind.

Die gesamte Inselgruppe zeichnet sich durch eine Vielfalt an Völkern, Kulturen und Sprachen aus. Trotz ihres Reichtums an natürlichen Ressourcen und Bodenschätzen prägt eine krasse soziale

Ungleichheit die Philippinen. Die meisten der rund 100 Millionen Einwohner profitieren nicht vom wirtschaftlichen Wachstum. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Die Wurzeln dieser Ungleichheit gehen zurück bis in die 330jährige spanische Kolonialzeit. Wer sich heute für Menschenrechte, Umweltschutz, Landreformen oder die Rechte der indigenen Bevölkerung engagiert, lebt oft gefährlich.

Auf der Suche nach Perspektiven zieht es viele Filipinas und Filipinos in die 17-Millionen-Metropolregion Manila. Rund 1,6 Millionen wandern Jahr für Jahr ins Ausland ab und schufeten als Hausangestellte, Krankenpfleger oder Schiffspersonal in Saudi-Arabien, den USA, Europa, Hongkong oder Singapur. Ihre Überweisungen sichern den Familien das Überleben, doch viele der Frauen zahlen einen hohen Preis: ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, körperliche und sexuelle Gewalt.

Die Philippinen sind das bevölkerungsreichste christliche Land Asiens, über 80 Prozent der Bevölkerung sind katholisch. Glaube und Spiritualität prägen die philippinische Kultur.



© wgt.e.v.

Rosenkränze und Marienfiguren schmücken Wohnungen und Autos. War die römisch-katholische Kirche zu Kolonialzeiten eng mit den Mächtigen verbunden, so setzen sich viele Priester und Ordensfrauen heute für die Armen und Entrechteten ein. Auch Vertreter der protestantischen Kirchen sind stark gesellschaftlich engagiert. Neben einer buddhistischen Minderheit sind rund 5 Prozent der Bevölkerung muslimisch. Der Großteil von ihnen lebt von jeher im südlichen Mindanao.

Mit Merlyn, Celia und Editha kommen beim Weltgebetstag 2017 drei fiktive Frauen zu Wort, deren Geschichten auf Fakten beruhen. Sie laden uns ein, unseren eigenen Kreis zu öffnen. Im Reformationsjahr 2017 kann das heißen, dass wir andere nach ihren Geschichten fragen: zum Beispiel Frauen aus christlichen Glaubensgemeinschaften, die noch nie beim Weltgebetstag mitgemacht haben, oder geflüchtete Menschen in unserer Nachbarschaft.

Wenn wir diesen bisher ungehörten Geschichten von den Philippinen und von nebenan Raum geben, dann wird unsere

Welt ein bisschen bunter, so wie im diesjährigen Titelbild von Rowena Apol Laxamana-Sta.Rosa. Wir werden uns zugleich die Frage stellen, die unsere philippinischen Schwestern uns zumuten: „Was ist denn fair?“ Die Verfasserinnen setzen die Geschichten von Merlyn, Celia und Editha in Kontrast zum biblischen Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16). Als Gegenmodell zur profit-orientierten Konsumgesellschaft sehen sie auch die indigene Tradition des Dayaw oder Bayanihan: Alle arbeiten gemeinsam und teilen die Ernte.

Der Weltgebetstag der philippinischen Christinnen ermutigt zum Einsatz für eine gerechte Welt. Ein Zeichen dafür sind die Kollekten der Gottesdienste in Deutschland, die Frauen- und Mädchenprojekte weltweit unterstützen. Darunter sind acht Partnerorganisationen auf den Philippinen, die sich u. a. für politische und gesellschaftliche Beteiligung sowie die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder engagieren.

Lisa Schürmann,
Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.

Gottesdienste und Veranstaltungen in Marburg

Weltgebetstagsgottesdienste am 03.03.

Universitätskirche, 18.00 Uhr mit dem Chor „Joy of life“

Markuskirche, Marbach, 19.00 Uhr

Lukaskirche, 18.00 Uhr

Sankt-Franziskus-Kirche Cappel, Sommerstraße 5, 19.00 Uhr

Weltgebetstag im Kindergottesdienst

Sonntag, 05.03.2017, 11.15 Uhr, Michelchen

GXtra-Gottesdienst zum Thema des Weltgebetstags

Sonntag, 05.03.17, 11.00 Uhr mit Projektchor Matthäuskirche Okkershausen

Ökumenischer Gemeindenachmittag zum Weltgebetstag

mit Landvortrag sowie Kaffee und Kuchen

Donnerstag, 02.03.17; 15.00 Uhr Gemeindehaus Ost,

Georg-Voigt-Straße 89, Marburg

Der Verzicht bereichert

Interview mit Pfarrerin Anke Mölleken

Kein Alkohol, kein Fernsehen oder keine Rolltreppe. Es gibt ganz viele Fastenmöglichkeiten. Darüber haben wir mit Pfarrerin Anke Mölleken (Flieden-Neuhof) gesprochen

Warum fasten Menschen eigentlich?

Mölleken: Jeder Mensch hat seinen eigenen Grund zu fasten. Ich glaube aber, dass die Erfahrung des Verzichts etwas sehr Bereicherndes ist. Es ist etwas Anderes als immer alles im Überfluss zu haben.

Das Fasten hat in vielen Religionen Tradition. Welche Bedeutung hat es im Christentum?

Mölleken: Die traditionelle Fastenzeit im Christentum sind die 40 Tage vor Ostern. In der katholischen Kirche ist die Tradition sehr stark, den Leidensweg Christi mitzugehen und durch

Verzicht mitzuleiden. Generell hat es die Bedeutung, dass die Menschen sich auf die großen Feste vorbereiten. So fasten Menschen – ganz besonders in der orthodoxen Kirche – auch vor Weihnachten. Das Fasten geht einher mit intensiverer Suche nach Gott, oft mit Gebetszeiten und Andachten. Hinzu kommt die Tradition, Nächstenliebe zu leben, also diakonische und karitative Zwecke zu unterstützen.

Fasten scheint eine Mode geworden zu sein. Wie erklären Sie sich das?

Mölleken: Als ich als Jugendliche von der Aktion „Sieben Wochen ohne“ hörte, fand ich es cool, einmal nicht alles zu haben und mich zu beschränken. Ich fand es gut, mich auf Zeit an einer Regel zu orientieren und dem Überfluss zu entkommen.

Und ich erlebte ein inneres Aufräumen, das ja mit dem Fasten einhergeht. Ich kann mir vorstellen, dass das in unserer Zeit sehr attraktiv ist.

Kann man beim Fasten etwas falsch machen?

Mölleken: Alles, was gesundheitlich nicht gut tut, ist meines Erachtens nicht richtig. Und wenn es psychisch an die Grenzen geht, verfehlt das Fasten sein Ziel. Spätestens nach ein paar Tagen sollte sich ein innerer Frieden einstellen.

Auf was verzichten Sie selbst in der Fastenzeit?

Mölleken: Ganz verschieden. Früher habe ich klassisch angefangen: kein Fernsehen, kein Alkohol, kein Rauchen, keine Süßigkeiten. Das hat wirklich dazu geführt, dass ich ganz aufgehört habe, Fernsehen zu gucken. Was mir großen Spaß macht, ist Aktivfasten; wobei ich jeden Tag eine Sache ausmiste. Aktivfasten kann auch sein, dass ich sehr gerade sitze oder keinen



Anke Mölleken. Foto : privat

Aufzug und keine Rolltreppen benutze; dass ich 30 Minuten am Tag zu Fuß laufe, jeden Tag einen Brief schreibe oder Autokilometer spare. Ich habe einmal in der Fastenzeit alle Evangelien gelesen. Ein sehr hohes Fastenziel ist: kein Internet und kein Handy. Das ist aber auch sehr intensiv. Ich habe auch mal sieben Wochen vegan gegessen – es gibt eigentlich keine Grenzen. Fragen: Olaf Dellit

Käßmann: Keiner darf Hass predigen in Deutschland

Die Reformationsbotschafterin der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Margot Käßmann, hat die muslimischen Verbände aufgefordert, gegen Hassprediger vorzugehen. „Keiner darf Hass predigen in Deutschland, das ist ganz klar. Da müssen Muslime selbst einschreiten, wenn ein Imam so was von sich gibt“, sagte sie im „Interview der Woche“ des Deutschlandfunks. Religionsgemeinschaften müssten sich dagegen verwahren, dass Religion missbraucht werde, um Hass

und Konflikte zu schüren.

Zugleich kritisierte Käßmann „furchtbare Hassgeschichten im Internet“ nach dem Anschlag von Berlin. Es mache sie beklommen, dass die Menschen nicht mal sagen könnten „Jetzt sind die Opfer dran und da gibt es auch mal Stille“, sagte die frühere EKD-Ratsvorsitzende vor dem Hintergrund islamfeindlicher Bekundungen im Netz nach den Attentat auf einen Weihnachtsmarkt, bei dem zwölf Menschen starben.

Zu Beschimpfungen ihrer Per-

son sagte sie: „Ich lasse mich gerne als Gutmensch beschimpfen, jedenfalls besser als ein Schlechtmensch zu sein.“ Der Kirchenreformer Martin Luther habe zu einem freien Glauben ermutigt, der Fragen stellen dürfe, sagte die Reformationsbotschafterin: „Das ist eine Ansage gegen jeden Fundamentalismus.“ Politiker könnten von Luther lernen, nach ihrem Gewissen zu handeln.

Auf die Frage, wo sie selbst widerständig sei, antwortete die frühere hannoversche Bischöfin: „Für mich ist im Moment die Auseinandersetzung mit der Ablehnung aller Fremden die heftigste, die ich persönlich empfinde.“ Christentum mache sich nicht an nationalen Grenzen oder an „rassischen Merkmalen“ fest, betonte Käßmann. Eine christliche Einstellung sei auch nicht mit den Positionen der AfD vereinbar: „Dass jemand eine christliche Haltung mit der AfD in Einklang bringen kann, das sehe ich nicht.“

Im Wahljahr 2017 geht es laut Käßmann darum, die Freiheit zu verteidigen, vor allem die Rede- und Meinungsfreiheit. „Also die

Freiheit, meine Meinung zu sagen ohne Angst davor, dass ich beschimpft werde. Wenn ein Bürgermeister zurücktritt, weil seine Familie Morddrohungen erhält, dann ist die Kultur der Freiheit im Diskurs verloren gegangen“, sagte Käßmann.

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) bescheinigte die Theologin im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise 2015 eine lutherische Haltung des „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“. Dieses Zitat wird Martin Luther zugeschrieben. Auf die Frage, ob auch Merkel das verkörpere, sagte Käßmann: „Für mich persönlich hat sie das verkörpert in der Flüchtlingspolitik im Herbst 2015 ... Im Moment habe ich den Eindruck, der Kurs ändert sich wieder unter dem Druck der öffentlichen Meinung, die meint, das sei nicht zu schaffen.“ Sie bedauere das.

Margot Käßmann war von 1999 bis 2010 Landesbischöfin von Hannover und von 2009 bis 2010 EKD-Ratsvorsitzende. Seit April 2012 ist die 58-Jährige Botschafterin für das 500. Reformationsjubiläum 2017 im Auftrag des Rates der EKD. epd/GB



Margot Käßmann präsentierte in Hannover einen selbst gestalteten Schmuckschuber fuer die Lutherbibel 2017. Foto : Harald Koch

Zum Jubiläum „700 Jahre Judentum in Marburg“

Im Jahr 1317 wurde erstmals die Existenz einer Synagoge in Marburg dokumentiert.

Donnerstag 2. März, 19 Uhr, Ev. Stud. Gemeinde /
Rel.-päd. Institut, Rudolf-Bultmann-Straße 4
Antijudaismus bei Bach –
Wie hältst du es mit den Passionen?
Vortrag mit Musik-Beispielen von Christa Kirschbaum,
Frankfurt;

Die Landeskirchenmusikdirektorin der Ev. Kirche in Hessen und Nassau schreibt dazu unter der Überschrift: „Fragen über Fragen zur Aufführungspraxis der Bach’schen Passionen“: „Die Juden aber schrieten und sprachen: Kreuzige, kreuzige ihn!“ und „Sein Blut komme über uns und unsere Kinder“ – diese Chorsätze aus den Passionsvertonungen von Johann Sebastian Bach gehen unter die Haut. Aber kann man diese Stücke überhaupt noch unbefangenen musizieren? Die Johannespassion und die Matthäuspassion – großartige Musik, entstanden jeweils für einen Gottesdienst am Karfreitag. Zugrunde liegen Evangelientexte der Bibel, die die Geschichte von Jesu Kreuzigung und Tod erzählen. Sind diese Texte antijudaistisch? Sind sie durch ihren jahrhundertelangen liturgischen Gebrauch mitschuldig an der europäischen Judenverfolgung, kann man sie nach der Shoa überhaupt noch unkommentiert erklingen lassen? Ist eine Aktualisierung, eine Auslegung, eine Predigt nicht zwingend notwendig, um sich nicht weiter schuldig zu machen? Und wie ist das außerhalb des liturgischen Zusammenhangs?“ Frau Kirschbaum wird sich diesen Fragen stellen und Lösungsmodelle für eine verantwortbare Aufführungspraxis vorstellen.

Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Aufführung der Johannespassion am Samstag 25. und Sonntag 26. März 2017, jeweils um 18.00 Uhr in der Elisabethkirche. Mitglieder der Jüdischen Gemeinde Marburgs sind zu den Aufführungen eingeladen und zahlen keinen Eintritt.

OEIKU MEINE ZU FUSS
Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit 38 Jahren am Parkplatz der Liebfrauentempel in der Großseelheimer Straße 10 zu gemeinsamen Wanderungen und lehrreichen Führungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Gödeke Tel.: 45253

12.03.	13.30 Uhr	Zum Christenberg Herr und Frau Gödeke	8 km
26.03.	13.30 Uhr	Zu den Märzenbechern Frau Röcker	8 km

*Es gibt eine Zeit für den Aufbruch,
selbst wenn das Ziel noch nicht feststeht.
Tennessee Williams*

Das Grüne Datenkonto hilft beim Klimaschutz

Der Bauausschuss des Kirchenkreises Marburg lädt herzlich alle Interessierten zum Vortrag des Klimaschutzmanagers der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Pfarrer Stefan Weiß, am Do., den 23. 3. 2017, um 19:00 Uhr ins Philippsmuseum, Universitätstr. 30/32, ein.



Herr Weiß wird darlegen, warum es gerade für die Kirchen wichtig ist, den Verbrauch von fossilen Energieträgern drastisch zu reduzieren. Er berichtet, wie die Evangelische Kirche ihren CO₂ Ausstoß bis 2030 halbieren will. Hierfür erhalten Kirchengemeinden oder kirchliche Einrichtungen mit dem

„Grünen Datenkonto“ ein Hilfsmittel für die intelligente Erfassung und Auswertung von Energieverbräuchen. Um die Ziele zu erreichen, sind nicht nur die großen energetischen Sanierungen von Bedeutung, sondern ein Umdenken bei der Gebäudenutzung, Mobilität und Beschaffung. *Thomas Arndt,*

Umweltbeauftragter des Kirchenkreises Marburg



Stefan Weiß. Fotos : privat

Woche der Brüderlichkeit: Buchvorstellung

Im Rahmen der diesjährigen „Woche der Brüderlichkeit“ laden die Universitätsbuchhandlung Lehmanns/Elwert und die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit am 9. März um 20.00 Uhr zur Vorstellung des Buches „Nun wisst ihr was soll es bedeuten – Gedichte und Briefe vor Auschwitz“ von Joachim Esberg in die Buchhandlung Lehmann/Elwert (Reitgasse 7/9) ein.

Joachim Esberg, Sohn des jüdischen Wolfenbütteler Unternehmers Ivan Esberg, verließ Wolfenbüttel im Sommer 1933 in Richtung Belgien. Er studierte an der Universität Gent Germanistik. Während dieser Zeit schrieb er 50 Gedichte in ein Heft, die die Mitte des Buches bilden. Sie erzählen davon, wie das ist, wenn Menschen das

Menschsein abgesprochen wird, wenn auch die Gefahr dort wächst, wohin man geflohen ist; wie das ist, wenn man seine Liebe nicht leben kann und sein Leben auch nicht. Die Kladde mit den Gedichten befand sich 70 Jahre unbeachtet in einer Wohnung in Gent. Seit dem Auffinden wird sie in der Handschriftenabteilung der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel aufbewahrt. Neben den Gedichten enthält das Buch mehrere Begleittexte und Joachim Esbergs Briefe an seine nach England geflohene Freundin. Der Kontakt bricht kurz vor seiner Deportation aus Frankreich nach Auschwitz ab. Joachim Esberg wurde wahrscheinlich in Birkenau ermordet.

Mitherausgeber Dr. Kristlieb Adloff wird das Buch vorstellen.

The Gregorian Voices - Gregorianik meets Pop

Am Mittwoch, 1. März, ist wieder „The Gregorian Voices“ in der Elisabethkirche zu Gast. Um 19.30 beginnt das Konzert, welches einen Bogen vom einstimmigen Gregorianischen Choral bis hin zur Popmusik spannt. Das Vokaloktett aus Bulgarien hat es sich zur Aufgabe gemacht, die frühmittelalterliche Tradition des gregorianischen Chorals wieder aufzunehmen. Hinzu kommen orthodoxe Kirchengesängen, Lieder und Madrigale der Renaissance und des Barock sowie einige ausgewählte Klassiker der Popmusik.

Karten gibt es im Vorverkauf an den bekannten Vorverkaufsstellen (nicht in der Elisabethkirche) und an der Abendkasse.

Themenabende Reformation

Marburger Themenabende zum Reformationsjubiläum

Die Reformation hat die Kirche und Gesellschaft verändert. Einige Aspekte möchten Gemeinden des Gesamtverbandes Marburg sowie die Jüdische Gemeinde in einer Reihe von Themenabenden näher beleuchten. Herzliche Einladung!

16. März, 20 Uhr, Markuskirche, Bienenweg 37:

„Aus Luthers Werkstatt. Die revidierte Lutherbibel 2017“, Jürgen-Peter Lesch, Geschäftsführer des Revisionsprojekts.

27. April, 19.30 Uhr, Synagoge, Liebigstr. 21A, „Evangelische Kirche und Judentum. Die Entwicklung von Luther bis zur Erklärung der EKD-Synode Herbst 2016“, Ulrich Oelschläger, Präses EKHN, im Rahmen der Feierlichkeiten „700 Jahre Judentum in Marburg“

4. Mai, 19.30 Uhr, Synagoge, Liebigstr. 21A, „War Luther Antisemit?“, Dietz Bering, Historiker, im Rahmen der Feierlichkeiten „700 Jahre Judentum in Marburg“

6. Mai, 17 Uhr, Michelchen, Friedrich-Siebert Weg, „Martin Luther – Glaube versetzt Berge“, Lesung für Kinder und Jugendliche, Maja Nielsen, Autorin

17. Mai, 19.30 Uhr, Elisabethkirche, „Luther: Mystik und Reformation – eine Botschaft für die Leistungsgesellschaft des 21. Jahrhunderts“, Prof. Dr. Volker Leppin, anschließend Ausstellungseröffnung: „Spuren der Reformation in der Marburger Elisabethkirche“

17. Mai bis 31. Oktober, Elisabethkirche, Ausstellung „Auf den Spuren der Reformation in der Marburger Elisabethkirche“

31. August, 20 Uhr, im Landgrafenschloss, zur Ausstellung #Bildungsereignis Reformation „Reformation und Bilder. Erläuterungen zum Bildersturm“, Burkhard zur Nieden, Dekan

7. Dezember, 20 Uhr, Philippphaus, Universitätsstr. 32, „Reformation und Ehrenamt. Das Priestertum aller Gläubigen“, Rosemarie Barth.

Fortgeschrittener Tumor und dennoch heilbar?

Am 06. März ab 19:30 Uhr lädt der Förderverein des ambulanten Malteser Hospiz- und Palliativ-Pflegedienstes Marburg ins Gemeindehaus St. Peter und Paul, Biegenstraße 18, zum Vortrag „Fortgeschrittener Tumor und dennoch heilbar?“ ein. Referent ist der Direktor der Klinik für Innere Medizin und Hämatologie,

Onkologie, Immunologie des Universitätsklinikums Prof. Dr. med. Andreas Neubauer. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen erhalten Sie vom Förderverein des ambulanten Malteser Hospiz- und Palliativ-Pflegedienstes Marburg e. V., Telefon 06421-988666

Der Ökumenische Arbeitskreis „Kino und Kirche“ zeigt den Dokumentarfilm „Der letzte Gipfel“



Der spanische Produzent Juan Manuel Cotelero lernt im Jahr 2009, bei einem Vortrag, den Priester Pablo Dominguez kennen.

Einige Zeit später erfährt er über die Zeitung, dass Dominguez, ein begeisterter Bergsteiger, in den Bergen tödlich verunglückt ist.

Er macht sich auf die Suche, mehr über diesen Menschen, der Theologie-Professor in Ma-

drid war und Autor mehrerer Bücher, zu erfahren. Im Film kommen seine Familie, Freunde und Schüler zu Wort und erzählen von ihren Erlebnissen mit Pablo Dominguez.

In Spanien war der Film im Jahr 2010 ein Erfolg. Der Film wird im spanischen Original mit deutschen Untertiteln gezeigt.

Am Sonntag, dem 19. März um 13 Uhr, in den Filmkunsttheatern am Steinweg.

„From Brahms to Beatles“



Foto: Stephan Haeger

Am Freitag, 10. März, spielt um 20.00 in der Elisabethkirche das „Rastrelli Cello Quartett“. Wie der Name es sagt, besteht dieses Quartett aus vier Cellisten, und doch meint man, den besonderen Klang eines klassischen Streichquartetts zu hören. Ja mehr noch, ihr Spiel verwandelt das Cello in ein Streichinstrument, das keine musikalischen Grenzen zu kennen scheint.

Das einzige Kriterium für die „Rastrellis“ bei der Auswahl der Werke: Sie spielen nur die Musik, die sie selbst lieben. Darunter findet sich auch Jazz, Klezmer, Tango. Die Kunst der Klangverwandlung, die das vir-

tuose Cello-Spiel der „Rastrellis“ auszeichnet, wird zum wahren Abenteuer für die Zuhörer: man sieht und hört vier Celli auf der Bühne – und doch meint man, es wäre ein altes Klavier zu hören, auf dem gerade Ragtime gespielt wird, oder Saxophone des Glenn Miller-Orchesters oder Piazzollas Bandonion es dürfte wohl kein Konzert gegeben haben, in dem das Publikum nicht die unbändige Spielfreude des „Rastrelli Cello Quartett“ und das virtuose Cellospiel genossen hat.

Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen (nicht in der Elisabethkirche) und an der Abendkasse.

Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111

Orgelkonzert in der Matthäuskirche

Am Sonntag, dem 12. März 2017 um 17.00 Uhr sind Anna und Bert den Hertog Gast an der Ter Haseborg Orgel in der Matthäuskirche.

Sie spielen 4-händig und 4-füßig Werke der Romantik von niederländischen Komponisten unter anderem: die Gavrilin Suite und Werke von Time Forward. Dazu erklingen von Tschaiakowsky Teile der Nussknackersuite.

Bert den Hertog (Den Haag) ist mehrfacher Preisträger von Orgelwettbewerben, ist ein im In- und Ausland viel gefragter Orgelsolist und organisiert in Den Haag jedes Jahr das Internationale Symphonische Orgelfestival. Seit 2010 ist er als



Hauptorganist tätig in der Oude Kerk Scheveningen.

Anna den Hertog (Den Haag) ist in Moskau geboren, wo sie Orgel und Cembalo studierte. Auch sie ist mehrfache Preisträgerin von Orgelwettbewerben. Jetzt ist sie als Organistin tätig in Rotterdam und der Deutsch Evangelischen Kirche in Den Haag.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist wie immer frei. Wir bitten herzlich um eine angemessene Spende.

Foto: Roman Gontcharov

Bachs Johannespassion in der Elisabethkirche



Am Samstag, 25. März, und Sonntag, 26. März, jeweils um 18 Uhr, führt die Kantorei der Elisabethkirche eines der bedeutendsten Werke Johann Sebastian Bachs auf: Die Johannespassion.

Es ist die erste und neben der Matthäuspassion die einzige komplett erhaltene Passion, die Bach geschrieben hat. Die Geschichte des Leidens und Sterbens Jesu nach den Berichten des Evangelisten Johannes wird in großer Dichte und Lebendigkeit in erzählenden Rezitativen vom Evangelisten gesungen, große, dramatische Chöre

wechseln mit ergreifenden Arien und betrachtenden Chorälen. Es singt die Kantorei der Elisabethkirche mit dem Marburger Kinderchor. Begleitet werden die Chöre vom Barockorchester Solamente Naturali (auf historischen Instrumenten). Die Christusworte singt Hartmut Raatz. Weitere Solisten sind Ina Sidladcek (Sopran), Meindert Zwart (Altus), Mike Connaire (Tenor) sowie Michael Roman (Bass). Die Leitung hat Nils Kuppe.

Karten zu 25.- und 15.- (erm. 10.-) im Vorverkauf in der Elisabethkirche und an der Abendkasse.

Fastenbruch und Freiheit – Musik zum Reformationsjubiläum

Zu einem ganz besonderen Konzert wird am Samstag, dem 25. März, um 19.00 Uhr in die Lutherische Pfarrkirche eingeladen. Die Zürcher MusikerInnen Ulrike Andersen (Alt), Harry White (Alt-Saxophon) und Edward Rushton (Klavier) spielen Werke von Karin Rehnqvist, J. S. Bach, Jacob van Eyck und vor allem die Kantate „Geist und Wurst“ von Edward Rushton. Am Abend des ersten Fastensonntags des Jahres 1522 aß der Zürcher Buchdrucker Christoph Froschauer mit seinen Mitarbeitern und einigen Freunden in seiner Wohnung feierlich Wurst im Sinn eines bewussten, provozierenden Bruchs der geltenden Fastengebote. Vierzehn Tage später rechtfertigte Leutpriester Ulrich Zwingli dieses Wurstessen als legitime Wahrnehmung der

christlichen Freiheit in seiner Predigt „Von Erkiesen und Fryheit der Spysen“. Das Zürcher Wurstessen und Zwinglis Predigt über die freie Wahl der Speisen sind wichtige Bausteine für den Anfang der Zürcher Reformation. Von daher komponierte der gebürtige Brite Edward Rushton eine Kantate auf einen Text des Theologen und Krimi-Autors Ulrich Knellwolf über das Zürcher Wurstessen.

In seinem für diese Kantate verfassten Text „Geist und Wurst“ beleuchtet Ulrich Knellwolf das Wurstessen aus historischer und theologischer Perspektive. Weitere Information zur Kantate findet man unter <http://reformiert.info/artikel/hintergrund/die-seele-lechzt-nach-wurst>. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Foto: Harry White



„Sei gegrüßet, Jesu gütig“

Am Freitag, 31. März spielt Nils Kuppe um 19.00 ein Orgelkonzert zur Passion in der Elisabethkirche. Im Mittelpunkt des Konzertes steht Johann Sebastian Bachs bedeutendste Choralpartita „Sei gegrüßet, Jesu gütig“ (BWV 768). Sie hebt mit der Bach'schen Fassung der von anonymer Hand stammenden Chormelodie an, an die sich elf Variationen des großen deutschen Barockkomponisten anschließen. In ihr erreichte die Entwicklung der cantus-firmus-Variation einen vorläufigen Höhepunkt, weswegen sie heute als die schönste und tiefstinnigste unter den Choralpartiten Bachs gilt. Außerdem

spielt Nils Kuppe „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers“ von Ruth Zechlin. Der Eintritt beträgt 8,- (erm. 5,-). Foto: priv.





Innenstadt- gemeinden

Gottesdienste der Kitas Martin-Luther- Haus und Julienstift

Am 27. März um 15.30 Uhr feiern Kinder, Eltern und Erzieher/innenteam der Kindertagesstätte „Julienstift“ und am 30. März um 15.30 Uhr die Kinder, Eltern und Erzieher/innenteam der Kita Martin-Luther-Haus ihre diesjährigen Gottesdienste zu Passion und Ostern im Hohen Chor der Elisabethkirche.

Christlicher Glaube in unruhigen Zeiten

**Gemeindenachmittag in der
Ortenbergkapelle zum
Marburger Religionsgespräch
und seiner Bedeutung für uns
heute**

Am 17. März findet um 15.30 Uhr ein weiterer Gemeindenachmittag statt mit dem Thema: Brot und Wein, Fleisch und Blut - Was bedeutet das Abendmahl für uns? Der Streit im „Marburger Religionsgespräch“ 1529 aus heutiger Sicht.

Studienleiter i. R. Bernhard Böttge hält den Vortrag. Anschließend können wir bei Kaffee und Kuchen in einen fruchtbaren Austausch treten.

Küster/Küsterin für die Elisabethkirche

Der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinde in Marburg sucht eine/n Küster/Küsterin in Vollzeit für die Elisabethkirche in Marburg zum 1. August 2017.

Erwartet werden: Verantwortungsbereitschaft und freundlicher Umgang mit den zahlreichen Besuchern und Besucherinnen der Elisabethkirche – Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche und positive Einstellung zu ihr – abgeschlossene Ausbildung in einem handwerklichen Beruf – Vorbereitung und Begleitung der Gottesdienste und anderer kirchlicher Veranstaltungen (beispielsweise Konzerte) – Teamfähigkeit – Beaufsichtigung der Kirche und ihrer Kunstschatze – Verkauf von Eintrittskarten, Postkarten – Reinhaltung der Kirche – Wohnsitz in Marburg ist wünschenswert.

Die Vergütung erfolgt nach TVL. Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 13. April an den Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden in Marburg, Universitätsstraße 45, 35037 Marburg.

Für telefonische Rückfragen können Sie sich an den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes der Elisabethkirche wenden, Pfr. Bernhard Dietrich, Tel: 06421/65683

KiM im Internet: www.kim-ekmr.de

- Anzeigen -

BERATEN, BEGLEITEN, PFLEGEN
Hilfe aus einer Hand

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Betreuungsangebote und Alltagshilfen
- Essen auf Rädern • Hausnotruf
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Hausgemeinschaften für Demenzkranke und/oder pflegebedürftige ältere Menschen
- Alten- und Pflegeheim
- Betreutes Wohnen

Altenhilfe Wetter
ST. ELISABETH
Schulstraße 29 · 35083 Wetter
Tel: 06423 809-0

Krafts Hof Sterzhausen
ST. ELISABETH
Oberndorfer Str. 9 · 35094 Lahntal
Tel: 06420 63893-0

Diakoniestation Wetter GmbH
Schulstraße 29 · 35083 Wetter
Tel: 06423 963000

Diakoniestation Cappel-Ebsdorfergrund GmbH
Zur Aue 4 · 35043 Marburg
Tel: 06421 44403

Lebensqualität hat eine Adresse

ars vivendi
SENIORENBESIDZUNG MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421 9370
www.ars-vivendi.org

MARBURG SCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 · BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Führungen

sonntags nach dem Gottesdienst, ca. 11.00 Uhr.

Mittagsgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils 12 Uhr mittags.

Gesprächskreis

bei Pfr. Ludwig, Uferstr. 5 (Termin bei Pfr. Ludwig erfragen).

Bibelgesprächskreis

am 31.03. um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Orgelführungen

am 18. März um 12 Uhr. Es gibt dabei die Gelegenheit, die Klais-Orgel näher kennenzulernen, Kosten: 5 €.

Dachstuhlführungen

am Samstag, dem 11. und 18. März, jeweils um 10 Uhr. Teilnehmen können Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre. (Kosten: 5 €) Bitte in der Küsterstube Tel. 65573 anmelden.

Sonderführung

am Sonntag, dem 19. März um 15 Uhr zu dem Thema: „Hochaltar in der Elisabethkirche“. Am 1. Mai 1290 wurde der Hochaltar geweiht als krönender Abschluss und Zusammenfassung der ursprünglichen Ausstattung (inneren Einrichtung) der herrlichen Kirche über dem Grab der Hl. Elisabeth. Lassen Sie uns dieses einzigartige Bau- und Kunstwerk allseits (von allen Seiten) betrachten, bis wir seine Funktion und Botschaften verstehen. (Kosten: 4 €).

Kirchenführung von Kindern für Kinder

Am letzten Sonntag im Monat (26. März) um 12 Uhr zeigen Kinder Kindern die Kirche.

Für Kids & Erwachsene

findet am 26. März um 11.30 Uhr im Missionshaus ein besonderer Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen statt. In diesem Gottesdienst wird unsere langjährige Mitarbeiterin in der Seniorenarbeit, Monika Koos, aus dem aktiven Dienst verabschiedet.

Goldene Konfirmation

Am 17. September 2017 findet um 10 Uhr die Goldene Konfirmation in der Elisabethkirche statt. Wer im Jahr 1966 in der Elisabethkirche konfirmiert wurde und gerne mitfeiern möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro, Frau Breuer Tel:6200825 / email: Gemeindebuero@Elisabethkirche.de. Hilfe bei der Suche nach den aktuellen Anschriften erwünscht.

Anmeldeabend für neue Konfirmanden

Die Eltern der Konfirmanden/innen des Jahrgangs 2017/18 sind eingeladen im Rahmen eines Elternabends am Dienstag, dem 9. 3. um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus, Johannes-Müller-Straße 1, ihre Kinder für den neuen Konfirmandenkurs anzumelden.

„Philippinen“ für Kinder

Im „Gottesdienst für Kinder und Erwachsene“ feiern wir am Sonntag, dem 5. März 2017 um 11.15 Uhr „Weltgebetstag für Kinder“. Wir machen eine Reise

Gottesdienst mit Konfirmanden/innen

Am 19. März werden im Gottesdienst um 10 Uhr in der Elisabethkirche die diesjährigen Konfirmanden/innen mitwirken. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum Kirchencafé im Seitenschiff ein.

Fastentee zum Wochenschluss

In der Passionszeit gibt es wieder am Samstag, dem 4., 11., 18. März sowie am 2. und 9. April jeweils um 18 Uhr in der Elisabethkirche einen „Fastentee zum Wochenschluss“. Wir treffen uns zu Tee, kurzer Andacht mit Betrachtung einer Darstellung in der Kirche, die Bezug zur Passionszeit hat, und haben anschließend noch Zeit, ins Gespräch zu kommen. Der Ort in der Kirche wechselt – je nach Thema.

auf die Philippinen lernen die Menschen kennen, hören, worüber sie sich freuen, was ihre Sorgen sind, und was sie stark macht.

„Passions-Lettner“

Wie in den vergangenen Jahren wird der Künstler und Bildhauer Georg Hüter in der Passionszeit in den Nischen des Lettners in der Elisabethkirche Basaltstelen aufstellen.

In Verbindung mit dem alten Lettner werden sie die Besucher/innen zum Betrachten, Nachdenken, Diskutieren und Meditieren einladen.



Basaltstelen von Georg Hüter.

Foto: Bernhard Dietrich



Elisabethkirche

Elisabethkirche: Mo-Sa 10.00 - 16.00 Uhr
So 11.00 - 16.00 Uhr
Kiosk: Mo-Fr: 10.00 - 17.00 Uhr
Sa 10.00 - 15.30 Uhr
So geschlossen
Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:
Mi + Sa 10 - 17 Uhr

Martin-Luther-Haus:

Johannes Müller Str. 1
Di 17.30 Holzbläserkreis
Kontakt: Heike Sonneborn
Mi 14.30 Haus d.offenen Tür -
Seniorenachmittag
Do 18.00 Jungbläser
Do 19.30 Posaunenchor
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder
Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.
Fr 16.00 Kinderchor ab 2.-4 Kl.
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.
St. Peter und Paul
Di 20.00 Kantorei
Info: Nils Kuppe Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal:

Mi 19.00 Bibelstunde
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im
Missionshaus Fr. 17.00-18.00

Sie können uns erreichen:

www.Elisabethkirche.de
Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) Uferstr. 5 66262
Ludwig@Elisabethkirche.de
Pfr. Bernhard Dietrich (II)
Schützenstr. 39 65683
Dietrich@Elisabethkirche.de
Pfr. Ralf Hartmann (III)
Waidmannsweg 5 62245
Hartmann@Elisabethkirche.de
Pfarrer Dr. Anna Karena Müller,
Besucherbüro, Elisabethstr. 6 65497
Mueller@Elisabethkirche.de
Propst Helmut Wöllenstein 22981
Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639
Kuppe@Elisabethkirche.de
Gemeindebüro: Jennifer Breuer,
Mo, Di, Do 9.00-12.30 Uhr
Mi 12.30-16.00 Uhr, Fr 9.00-11.00 Uhr
Schützenstr. 39, 6200825
Gemeindebuero@Elisabethkirche.de
Küsterstube Elisabethkirche Küster:
Ludwig Bender, Rüdiger Lorenz,
Andrea Schmidt 65573
Kuesterstube@Elisabethkirche.de
Kirchenkiosk 65492
Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.
Johannes-Müller-Str. 1 67736
Kindertagesstätte Julienstift
Leckergäßchen 1 65901



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Pfarramt:
Pfarrer Ulrich Biskamp
Luth. Kirchhof 1,
35037 Marburg
Tel: 06421-3400695
E-Mail: u.biskamp@ekmr.de
Büro:
Philine Zawada
Di 10.00-14.00 Uhr
Do 14.00-16.00 Uhr
Tel.: 06421-3400696
E-Mail: Pfarramt2.Marburg-
Pfarrkirche@ekkw.de
Küsterin: (für Gottesdienste,
Taufen, Trauungen)
Emma Dorochoy, Tel. 161446
Hausmeister (für Konzerte,
Räume u.a.m.)
Valentin Matveev, Tel. 911223
Kindertagesstätte
Philippshaus:
Kathrin Wetzler, Livia Sellquist
Universitätsstr. 30-32,
Tel. 23570
E-Mail:
Kita.philippshaus@ekmr.de
Evangelischer Kinderhort:
Doris Jäger
Barfüßertor 1, Tel.: 23336
E-Mail:
Kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche:

Fahrdienst
Bitte im Pfarramt melden
Stunde der Orgel
samstags 18.00 Uhr
Männergruppen:
Info: Pfr.Biskamp

Philipp-Melanchthon-Hs:

Di 20.00 Uhr
Bläserkreis der KKM
Mi 19.30 Uhr
Kurhessische Kantorei
Do 18.30 Uhr
Gospelchor der KKM

Philippshaus:

Christl. Friedensinitiative
1. u. 3. Fr im Monat, Info: Frau
Ebert-Menard, Tel. 32232

Bibelkreis
2. Fr. i. Mo.; 18.00-20.00 Uhr
Info: Frau Ritter, Tel. 12240

Kunst in der Passionszeit

Vom 01.03. bis 12.04. findet wieder die mittlerweile schon zur Tradition gewordene Kunstausstellung in der Pfarrkirche statt. In diesem Jahr zeigt der Marburger Künstler Ulrich Harder unter dem Motto „Zwischen Abschied und Erwartung“ Bilder zur Passionszeit. Die Kunstobjekte können täglich während der Öffnungszeiten der Kirche von 09.00-17.00 Uhr betrachtet werden. Zudem gibt es mittwochs um 19.00 Uhr Passions-

andachten, bei denen auf einzelne Werke näher eingegangen wird.

Die Passionsandachten gestalten am 08.03. Prof. Marcel Martin, am 15.03. Dekan Burkhard zur Nieden, am 22.03. Pfarrer Ulrich Biskamp, am 29.03. Pfarrer Dr. Gerhard Neumann und am 05.04. Prof. Rainer Kessler. Die Kunstwerke spielen auch eine Rolle im Gottesdienst am 02. April mit Propst Helmut Wöllenstein.

Endspurt der Konfirmanden

Der Konfirmandenkurs 2016/2017 neigt sich dem Ende entgegen. Vorher aber werden die vier Konfirmanden und acht Konfirmandinnen noch für ein verlängertes Wochenende nach

Zürich fahren und dort mit Zürcher und Prager Konfirmanden an einem gemeinsamen Thema arbeiten. Am 21. Mai um 10.00 Uhr findet dann die Konfirmation in der Pfarrkirche statt.

Begegnungen im Kerner

Ein voller Erfolg waren im Januar und Februar mehrere Veranstaltungen im Kerner am Lutherischen Kirchhof. Bei einem von vier Bierkellern sorgte die Band „Pete's Moonride“ für phantastische Stimmung und ein volles Haus. Daneben gab es Spinnstuben, ein internatio-

nales und kreatives Angebot für junge Leute, Kochevents und Brunchs für Frauen. Für alle, die da waren, und alle, die gerne dabei gewesen wären: Die Veranstaltungen im Kerner gehen weiter – demnächst zum Beispiel mit einem syrischen Kochkurs. *Foto: U. Biskamp*



Stunden der Orgel

Auch an den Wochenenden im März wird samstags um 18.00 Uhr zur Stunde der Orgel eingeladen. Der Eintritt zu diesen Konzerten ist frei. Bei den März-Konzerten sind zu hören:
04.03. Mana Usui, Orgel / Kyoto – Kassel
Claudia Mahner, Sopran / Vellmar
11.03. Simon Buser / Orgel Uwe Mahler, Viola / Marburg
18.03. Dorothea Baumann / Frankfurt
25.03. Kantate zum „Wurstmahl 1522“ / Zürich

Musik im Gottesdienst

Eine Choral-Schola der Kurhessischen Kantorei singt Choräle und Motetten im Gottesdienst am Sonntag Invokavit (05. März) um 10:00 Uhr.

Kinderkirche

Unter dem Motto „Starke Männer – starke Frauen“ wird herzlich zur Kinderkirche der Pfarrkirche eingeladen. Immer am ersten Samstag im Monat von 10.00-12.00 Uhr hören wir im Teehäuschen Geschichten und singen, spielen, basteln, frühstücken gemeinsam. Die starken Männer und starken Frauen an den nächsten Samstagen sind: 04.März: Simson; 01. April: Deborah; 06. Mai: Josua; 03. Juni: Rahab; 01.Juli: Ruth.

Brunch für Frauen

Jeden ersten Sonntag im Monat findet das „Brunch für Frauen“ ab 11:00 Uhr im Kerner am Lutherischen Kirchhof statt. Herzlich eingeladen sind Frauen jeder Altersgruppe, Kultur- und Religionsangehörigkeit. Für warme Getränke ist gesorgt, wir freuen uns über einen Beitrag zum Mitbringbuffet.

Den Armen
Gerechtigkeit

Brot
für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Was ist denn fair? Kinderkirche aus den Philippinen

Wie wird eigentlich Reis angebaut? Was ist ein Koboldmaki? Welche Blumen wachsen auf den Philippinen? Am 18.

März, 14-16 Uhr gibt es Antworten. Wir laden herzlich zur Kinderkirche ins Philippshaus ein. Wir wollen uns mit den 7.107

Inseln der Philippinen im Pazifischen Ozean beschäftigen. Die Philippinen prägt eine krasse soziale Ungleichheit.

Neuer Konfirmandenjahrgang

Konfirmandenzeit kann richtig Spaß machen. Man fährt auf das Konfi@Castle und auch Konfirmandenfreizeit, feiert ein Sommer- und ein Lutherfest und trifft sich jede Woche mit netten Leuten. Fast „ganz nebenbei“ lernen Jugendliche den christlichen Glauben und die Kirchengemeinde kennen. Darum ... auf zur Konfer! Zur Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden laden wir herzlich ein am 20. März, 20 Uhr, im Philippshaus, Universitätsstr. 32. Kinder, die derzeit in der 7. Klasse sind, können am Konfirmandenunter-

richt teilnehmen. Es findet ein Informationsabend statt, an

dem inhaltliche und terminliche Fragen geklärt werden.



Auf dem Konfi@Castle in Rothenfels 2016. Foto: Sebastian Böttner

Passion und Leben Kehr um und glaube an das Evangelium!



Das Aschenkreuz und die Feier des Abendmahls stehen im Zentrum eines Passionsgottesdienstes am 2. März 2017 um 19 Uhr in der Universitätskirche.

Wir wollen mit diesem spirituell-zeichenhaften Impuls bewusst in die Fastenzeit, in die Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest gehen. Herzliche Einladung!

Foto: Wikimedia Commons

Offener Nachmittag zum Weltgebetstag

Wir laden herzlich ein zum Offenen ökumenischen Nachmittag im Gemeindehaus Ost, Georg-Voigt-Str. 89. Die Philippinen werden im Mittelpunkt des Ländervortrags von Pfarrerin Andrea Wöllenstein stehen. Mit Liedern und einführenden Worten wird der Nachmittag ab-

gerundet. Es gibt Kaffee und Kuchen.

Foto: Andrea Wöllenstein



Universitätskirche

Pfarramt I

Pfarrerehepaar
Katja und Joachim Simon
Tel. 23745

E-Mail: pfarramtwest@
universitaetskirche.de

Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber
Tel. 23387

E-Mail: pfarramtost@
universitaetskirche.de

Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg
Tel. 23745, Fax 952565

Sekretariat, Liebigstr. 35:

Regina Vorrath
Di 10–12.00 Uhr
Do 9.30–12.30 Uhr
Fr 10–13.00 Uhr

Küster:

Stefan Heinisch 0175 7236275

Philippshaus

Kinderkirche

18. März, Eine Reise auf die Philippinen

Krabbelgruppe (bis 3 Jahre)

Mi 15-17 Uhr
(außer in den Ferien)

Kindergruppe (4 bis 9 Jahre)

Mi 15.30-17 Uhr
(außer in den Ferien)

Konfirmanden

Di 17.30-19 Uhr
(außer in den Ferien)

Gedächtnistrainingsgruppe

Mi 10.30 Uhr (2. Mi i. Monat)

Haus der Jugend,

Frankfurter Str. 21

Kindergruppe des

Philippshauses

Di 15-17 Uhr
(außer in den Ferien)

Gemeindehaus Ost

2. März, 15 Uhr,
Offener Gemeindenachmittag,
Weltgebetstag, Die Philippinen, Länderinformation

16. März, 15 Uhr,
Offener Gemeindenachmittag,
Rembrandt van Rijn: Der Meister des Lichts (Pfarrer Joachim Simon)

Universitätskirche

Donnerstags

18.45 Uhr Orgelvesper
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Form der Ev. Messe
20 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)

St. Jost

Samstags 17 Uhr
Wochenschlussandacht

Aus d. Kirchenbüchern:

Getauft wurden

Feline Koch
Emelie-Melia Sauer
Mona Schill

Bestattet wurden

Martin Giebel, 93 Jahre
Leonore Schirren, geb.
Scharmer, 93 Jahre
Ursula Reichert, geb. Winkler,
85 Jahre

Herta Ohr, geb. Rothenberg,
95 Jahre

Heinrich Brunnet, 89 Jahre

Trauerungen

Simon und Svenja Koch



Lukaskirche

Gemeindezentrum:

Evangelische Lukaskirche
Zeppelinstr. 29, 35039 Marburg
Website: lukaskirche.ekmr.de
Pfarrer Dr. Markus Rahn
Tel. 24 771, E-Mail: Markus.Rahn@ekkw.de
Vikar Michael Wischnewski
E-Mail: Michael.Wischnewski@ekkw.de
Büroleiter: Rolf Kuntsche
Di + Do, 10-12 Uhr, Tel. 42 573
E-Mail: rolf.kuntsche@ekkw.de
Organistin: Noëmi Domokos
Tel. 0152-254 613 36

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74
Leiterin:
Burgel Hochgesand-Geulen
Stellvertretende Leiterin:
Bettina Steffan Tel. 9484170
E-Mail: kinderkruppe.marburg@ekkw.de
Öffng.: Mo-Fr 7.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungen

Lukas-Treff & Geburtstags-Café
Do 2.3., 15.00 Uhr
Gottesdienst zum Weltgebetstag
in der Lukaskirche zum Thema „Philippinen“
Fr 3.3., 18.00 Uhr
Hildegard von Bingen
Offener Gemeindeabend mit Pfr. Rahn
Do 9.3., 19.30 Uhr
Info-Treffen zum Konfirmationskurs 2018
im Paulus-Gemeindehaus
Di 14.3., 18.00 Uhr
Freundeskreis Lukas
Do 16.3., 17.00 Uhr
Tagesfahrt nach Worms
Mi 7. Juni, 7.00-17.00 Uhr

Regelmäßige Veranst.

So 9.30 Uhr Gottesdienst (am 1. Sonntag im Monat um 10.45 Uhr mit Abendmahl)
Di 15.30-17.00 Uhr Konfirmationskurs
Di 17.30-19.00 Uhr Marburger Seniorenkantorei

Liebe Leserinnen und Leser,

wohl keine andere Initiative hat in den christlichen Kirchen eine ähnliche Verbreitung gefunden wie der jährliche Ökumenische Weltgebetstag. Vorbereitet wird er immer von einer Frauengruppe eines ausgewählten Landes, dessen Kultur und Situation dann in dem Gottesdienst besonders zur Sprache kommen. Diesmal handelt es sich um die Philippinen. Dem Gottesdienst folgt ein gemeinsames Essen nach Rezepten des betreffenden Landes, bei dem man sich über alle Konfessionsgrenzen hinweg begegnet. Am Freitag, dem 3. März können Sie um 18.00 Uhr diesen interessanten Gottesdienst auch in der Lukaskirche miterleben.

Ihr Pfr. Markus Rahn

Tagesfahrt nach Worms

Am Mittwoch, dem 7. Juni 2017, veranstaltet die Lukaskirche von 7.00 bis 19.00 Uhr eine Tagesfahrt nach Worms. Vormittags wird der Dom besichtigt, am Nachmittag erlebt die Gruppe eine Führung unter dem Thema „1521 Luther in Worms“. Der Preis für Busfahrt, Eintrittsprei-

se, Führungen, Trinkgelder, Imbiss und Mittagessen beträgt 45,- Euro. Nicht enthalten sind lediglich die Getränke beim Mittagessen. Die Anmeldung ist über das Gemeindebüro möglich. Nähere Informationen bei Rolf Kuntsche, der die Unternehmung organisiert (Tel. 42953).

Informationstreffen zum neuen Konfirmationskurs 2018



Gottesdienst beim Konfi@Castle.

Foto: M. Rahn

Alle jungen Leute, die in diesem Mai 13 Jahre alt sind, sind mit ihren Eltern am Dienstag, dem 14.3. um 18.00 Uhr zu einem Informationsabend ins Gemeindehaus der Pauluskirche eingeladen, bei dem sie sich über den neuen Konfirmationskurs informieren können. Er wird

in Zusammenarbeit mit der Paulusgemeinde durchgeführt und beginnt am Dienstag, dem 6. Juni 2017. Vormerken können sie sich auch schon den Termin der großen Freizeit „Konfi@Castle“, die vom 6.-9. September 2017 auf Burg Rothenfels bei Würzburg stattfinden wird.

Lukas-Treff und Geburtstags-Café

Am Donnerstag, dem 2. 3., ist um 15.00 Uhr im Gemeindesaal der Tisch festlich gedeckt. Neben einem gemütlichen Kaffeetrinken gibt es einen interessanten Kurzvortrag. Und besonders gewürdigt werden alle, die im letzten Monat Geburtstag hatten.

Hildegard von Bingen

Eine der bekanntesten und inspirierendsten Denkerinnen des Mittelalters war Hildegard von Bingen. In ihr bewegendes Leben und ihre reichen Gedanken führt Pfarrer Rahn beim Offenen Gemeindeabend am Donnerstag, dem 9.3. um 19.30 Uhr ein.

Meditationsabend

Der Meditationsabend am Dienstag, dem 14.3. um 19.30 Uhr ist inspiriert vom schwedischen Konzept der „Perlen des Glaubens“. Einfache Lieder und anregende Gedanken laden ein, sich Gott zu öffnen. Wer mag, kann eine Decke zum Knien oder Sitzen am Boden und, wenn vorhanden, ein Gebetsbänkchen mitbringen.

Freundeskreis Lukas

Gemeinschaft, Austausch, Singen und ein anregender Impuls erwarten die Gäste des Freundeskreises Lukas am Donnerstag, dem 16. 3. um 17.00 Uhr.

Kirchenbücher

Beerdigungen:

Karin Carleo, geb. Hartmann, 62 Jahre
Irmgard Hegel, geb. Kustosch, 91 Jahre

- Anzeige -

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung		
KURT GREIF Fachgeschäft Bestatter	Am Hainweg 8 Tel. 3 46 44 www.greif-bestattung.de	
HENRICH & JÖNG HEUSER Fachgeschäft Bestatter	Seibels, Waldweg 3 Tel. 6 33 60 Tel. 3 64 20 6 20 33	
SCHREYER Bestattungen Fachgeschäft Bestatter	Hf-Cappel, Zul. Marburger 17 Tel. 6 75 80 In-Außenposten Bestattungen.de	
SPUCK BESTATTUNGSANSTALT KAPLAN & BECKER	Schneefelderstr. 6 Tel. 6 57 12 www.spuck-bestattung.de	
J. Vaupel Fachgeschäft Bestatter Leibnizstr. 2	Am Hainweg 8 Tel. 9 13 00 www.vaupel-bestattung.de	

Swinging Gospel und mittelalterliche Musik rund um Luther

Zwei Konzerte können Sie im März in der Pauluskirche erleben. Am Sonntag, dem 5.3. um 16.00 Uhr ist der Gospel-Chor „Swinging-Tones“ aus Florstätt zu hören. Er interpretiert traditionellen Gospel und moderne Stücke aus Pop und Rock. „Special Guests“ runden das abwechslungsreiche Programm ab. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Am Freitag, dem 24.3., um 19.00 Uhr präsentiert dann das Ensemble „Wildwuchs“ (Bild) aus Anlass des Lutherjahrs in der Pauluskirche ein mittelalterliches musikalisches Programm rund um den Reformator. Auch hier ist der Eintritt frei und eine Spende willkommen.



Foto: privat

Thomas Zeuner (Kirchhain), Tobias Witzlau (Bad Homburg) und Knud Seckel (Alsbach/Bergstraße), die seit über 20 Jahren gemeinsam konzertieren, laden auf eine bewegende Reise in Luthers revolutionäre Epoche ein und zeigen, was den Reformator und seine Lieder beeinflusst hat. Besondere Aufmerksamkeit widmen sie den Stücken Luthers, die eine Verbindung zum Volkslied seiner Zeit haben, denn auch hier hat er „dem Volk aufs Maul geschaut“. Andererseits sind etliche seiner Werke durch ihre Strahlkraft selbst zu Volksliedern geworden. Die drei Musiker schöpfen aus der Vielfalt von Luthers Liedern und präsentieren auch Stücke, die heute selten zu hören sind. So finden auch überraschende Anklänge an den Bänkelsang Eingang in das Konzert.

Beeindruckend sind die zeitgenössischen Klänge des Renaissance-Instrumentariums: näselnde Cornamusen, festliche Schalmeien, wirbelnde Percussion, jubelnde Renaissanceflöten und Dudelsäcke, surrende Drehleier, psalmmodierende Harfe und Zimbeln und der zarte Strich der Schlüsselfiedel, die den Gesang begleiten. Sie machen das Zuhören zu einem faszinierenden Erlebnis, genauso wie abwechslungsreiche Arrangements von dreistimmigem A-capella-Gesang. *Ihr Pfarrer Markus Rahn*



Pauluskirche

Gemeindezentrum:

Evangelische Pauluskirche
Fontanestraße 46
35039 Marburg
E-Mail: pfarramt.marburg-pauluskirche@ekkw.de
Homepage:
pauluskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail: Markus.Rahn@ekkw.de

Vikar Michael Wischniewski

E-Mail: Michael.Wischniewski@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Öffnungszeiten:

Mo 11.00-13.00 Uhr

Di 10.00-12.00 Uhr

Do 9.00-13.00 Uhr

Tel.: 2 47 71, Fax: 16 44 81

Freiwilligen-Koordinatorin

Bettina Fleischhauer

E-Mail: bettina-fleischhauer@t-online.de

Diakon Marco Hinz

Telefon 06424-944723

E-Mail: m.hinz@ejkk.de

Ev. Familienzentrum Hansenhäuser

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Tel. 9830040

E-Mail: familienzentrum.hansenhauer@ekkw.de

Mo - Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

Regelmäßige Veranstalt.:

So 10.45 Uhr

Gottesd. und Kindergottesd.

(am 1. So. i. Mo. um 9.30 Uhr)

Di 15.30-17.00 Uhr

Konfirmationskurs

Di 19.30 Uhr

Gospelchor „In Spirit“

Mi 16.30-18.00 Uhr

Action-Kids (6-10 Jahre)

Mi 19.30 Uhr

Kirchenchor

Fr 15.00-16.00 Uhr

Kinderclub (5-6 Jahre)

Aus den Kirchenbüchern:

Taufen:

Benjamin Kopp

Beerdigungen:

Klaus Laaser, 75 Jahre

Elfriede Müller, 97 Jahre

Informationstreffen zum neuen Konfirmationskurs 2018

Alle jungen Leute, die in diesem Mai 13 Jahre alt sind, sind mit ihren Eltern am Dienstag, dem 14.3. um 18.00 Uhr zu einem Informationsabend eingeladen, bei dem sie sich über den neuen Kurs informieren können. Dieser wird gemeinsam mit der

Lukaskirche durchgeführt und beginnt am Dienstag, dem 6. Juni 2017. Vormerken kann man sich auch schon den 6.-9. Sept. 2017, wo die Gruppe zum „Konfi@Castle“ auf die Burg Rothenfels bei Würzburg fährt.

Action Night

Ein besonderer Abend mit Überraschungen und Snacks wartet auf alle Teens ab 13 Jahren am Sonntag, dem 12.3., von 18.00-21.00 Uhr.

Vorstellungsgottesdienst des Konfirmationskurses

Der Gottesdienst am Sonntag, dem 26.3., um 10.45 Uhr wird vom Konfirmationskurs gestaltet. Zu ihm gehören Carolin Bachmann, Emily Batz, Nina Bruognolo, Eileen Fey, Aaron Krüger, Moritz Mägerlein, Charlotte Mathias, Paula Naecker, Hanna Neumann, Lea Reinhard, Celine Schalling und Helene Thun.

„mittendrin“

Der Kreis für Menschen in der zweiten Lebenshälfte, „mittendrin“, trifft sich an den beiden Freitagen, 3.3. und 31.3., jeweils um 15.00 Uhr. Am 3.3. spricht Erika Berger über „Die Botschaft des Wassers – Einblicke in Wunder der Schöpfung“. Am 31.3. sind „Kleine, (meist) lustige Geschichten von Marlis Fabricius“ zu hören.

Lobpreisabend

Ein Abend mit neuen geistlichen Liedern zum Zuhören und Mitsingen findet am Freitag, dem 31.3. um 20.00 Uhr im Gemeindehaus statt. Wer mag, kann auch sein Instrument mitbringen und mitmusizieren.

Besond. Veranstaltungen:

Gospelkonzert mit den

„Swinging Tones“

So 5.3., 16.00 Uhr

Eintritt frei, Spende erbeten

Teenkreis

Action Night

So 12.3., 18.00-21.00 Uhr

Info-Treffen zum

Konfirmationskurs 2018

Di 14.3., 18.00 Uhr

Wildwuchs spielt Luther

Konzert mit mittelalterlicher Musik

Fr 24.3., 19.00 Uhr

Eintritt frei, Spende erbeten

Vorstellungsgottesdienst

des Konfirmationskurses

So 26.3., 10.45 Uhr

„mittendrin“

Kreis für Menschen in der 2.

Lebenshälfte

Fr 3.3., 15.00 Uhr mit Erika

Becker über „Die Botschaft

des Wassers“

Fr 31.3., 15.00 Uhr „Kleine

Geschichten mit Marlis Fabri-

cius“

Lobpreisabend

Fr 31.3., 20.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Mittwoch, 01.03.2017

Matthäuskirchengemeinde
19:00 Uhr Matthäuskirche
1. Oase in der Passionszeit

Donnerstag, 02.03.2017

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Vorbereitung auf Ostern
mit dem Aschenkreuz

Freitag, 03.03.2017

Markuskirchengemeinde
19:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte und Team
Gottesdienst zum
Weltgebetstag

Samstag, 04.03.2017

Elisabethkirchengemeinde
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
Fastentee zum
Wochenschluss
Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 05.03.2017
Invocavit

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfrin. Börsch
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Börsch
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller und
Team
GXtra zum Weltgebet-
tagsthema mit Projektchor

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte

Lukaskirchengemeinde
10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
09:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Prädikantin Terno
11:00 Uhr Thomaskirche
Prädikantin Terno

Mittwoch, 08.03.2017

Pfarrkirchengemeinde
19:00 Uhr Pfarrkirche
Prof. Martin
Passionsandacht

Matthäuskirchengemeinde
19:00 Uhr Matthäuskirche
2. Oase in der Passionszeit

Donnerstag, 09.03.2017

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt
vorher 18.45 Uhr
Orgelversper

Samstag, 11.03.2017

Elisabethkirchengemeinde
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller
Fastentee zum
Wochenschluss

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 12.03.2017
Reminiscere

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Wöllenstein
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
mit Bläserkreis der
Kurbessischen Kantorei
10:00 Uhr Elisabethhof
Dekan zur Nieden

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfarrerehepaar Simon
Vorstellung der Konfirmanden

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz
mit Taufe

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte

Lukaskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Dr. Rahn

Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Dr. Rahn

10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Löffert
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Löffert

Mittwoch, 15.03.2017

Pfarrkirchengemeinde
19:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
Passionsandacht
Matthäuskirchengemeinde
19:00 Uhr Matthäuskirche
3. Oase in der Passionszeit

Donnerstag, 16.03.2017

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
vorher 18.45 Uhr
Orgelversper

Samstag, 18.03.2017

Elisabethkirchengemeinde
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
Fastentee zum
Wochenschluss
Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 19.03.2017
Okuli

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
Vorstellung der
KonfirmandInnen und
anschließend Kirchencafé
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfrin. Eisenberg

Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche
mit geistiger und mehrfacher Behinderung

Haus Linde
IM KERSTIN-HEIM

Absicherung mit den Pflegekassen nach §§ 39 und § 42 SGB XI
Neuhöfe 17 | 35041 Marburg
Telefon 06421 9384-0 | Fax 9384-44
Mitglied im Deutschen Werk
von Katholiken-Waldeck



50 Jahre
Kerstin-Heim

1962-2012
www.kerstin-heim.de



KiM im Internet: www.kim-ekmr.de

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Schoenborn

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:00 Uhr Elisabethhof
Prädikantin Eidam

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon

Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Pfr. i. R. Wild

Lukaskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche
Lektorin Wißner

Pauluskirchengemeinde

10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Spies

10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Am Richtsberg

09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke

11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

Mittwoch, 22.03.2017

Pfarrkirchengemeinde

19:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Passionsandacht

Matthäuskirchengemeinde

19:00 Uhr Matthäuskirche
4. Oase in der Passionszeit

Markuskirchengemeinde

19:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte
Passionsandacht

Am Richtsberg

18:00 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Zinnkann
Passionsandacht

Donnerstag, 23.03.2017

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
vorher 18.45 Uhr
Orgelvesper

Samstag, 25.03.2017

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäuskirche
KiKi-Team
Kinderkirche -
Start im Gemeindehaus

Sonntag, 26.03.2017

Lätäre

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller
40 Jahre Kantorei

11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene

11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
mit Verabschiedung Fr. Koos
und anschließendem
Mittagessen

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Neumann

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber

Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte
mit Taufen

Lukaskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Pauluskirchengemeinde

10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn

10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Am Richtsberg

09:30 Uhr Emmauskirche
Lektor Haim
11:00 Uhr Thomaskirche
Lektor Haim

Mittwoch, 29.03.2017

Pfarrkirchengemeinde

19:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Neumann
Passionsandacht

Matthäuskirchengemeinde

19:00 Uhr Matthäuskirche
5. Oase in der Passionszeit

Markuskirchengemeinde

19:00 Uhr Markuskirche
Lektor Haim
Passionsandacht

Am Richtsberg

18:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
Passionsandacht

Donnerstag, 30.03.2017

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan Renner
vorher 18.45 Uhr
Orgelvesper

Telefonseelsorge:

0800-1110111

	= mit Abendmahl
	= Abendmahl mit Traubensaft
	= Abendmahl in Form der Ev. Messe
	= meditativer Gottesdienst
	= Familiengottesdienst
	= mit besonderer Musik
	= mit anschließendem Beisammensein
	= mit Kinderbetreuung
	= mit Videoübertragung



Weitere Gottesdienste und Andachten

Altenheim St. Elisabeth

Lahnstraße 8
Fr, 24.03., 10.30 Uhr Andacht

Altenheim Rosenpark

Mi, 22.03., 15 Uhr Andacht

DRK-Altenwohn- und Pflegeheim

Deutschhausstraße 25
Hauskommunionfeier nach
Absprache,
Fr, 03.03., 10.30 Uhr Andacht

Altenhilfezentrum St. Jakob

Auf der Weide 6
Freitags 10.30 Uhr

Gottesdienste Auf der Weide
10.3. Pfarrer Joachim Simon
24.3. Pfarrer Joachim Simon

Alten- u. Pflegeheim Balz

Barfußbertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10.15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz

Ockershäuser Allee 45a
Andacht 1. + 3. Fr, 17.00 Uhr

Altenheim St. Jakob

Sudetenstraße 24
Jed. Mi um 15.45 Uhr, Andacht

Altenpflegeheim Tabor

Dürerstr. 30, 35039 Marburg

Andachten: jeden Donnerstag
jeweils 16:30 Uhr

AurA-Marburg - Tagespflege im Park

Cappeler Str. 72, MR
Jed. 2. + 4. Do im Monat
15 Uhr Evang. Gottesdienst

Klinikum Lahnberge

Kapelle MI 17.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier
(kath.), Kapelle

Vitos-Klinik Marburg

Gd. finden in der Kirche im
Parkgelände statt. Termine an

der Pforte erfragen (immer be-
setzt), Tel. 06421-4040.

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Ortenberg)

Mo 18.45 Uhr,
„Aufenthaltsraum“, 5. Etage

Stationsandachten im Psychiatrischen Krankenhaus

Cappeler Str. 98
Nach Vereinb. und Bekanntga-
be auf den entspr. Stationen

Klinikum Sonnenblick

Mi 18.15 Uhr Gottesd. im
Wechsel evang. und kath.



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller
Tel.: 3093554

E-Mail: kirchhoffmueller@
onlinehome.de

Sprechzeit nach Vereinbarung
Pfarramt II

Pfr. Christoph Seitz, Tel: 33105
E-Mail: C.Seitz@ekkw.de

Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Di. 15.30-17.30 Uhr
Gertraud Müller

E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Di. 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt, 0163-1423694

Kindergärten:

Alte Kirchhofsgasse

Leitung: Anke Hillig
Tel. 34172

E-Mail:

kita.ockershausen@ekkw.de

Web: www.kitas-

marburg.de/einrichtungen/kin-

dertagesstaette-ockershausen

Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Dagmar Messmer,

Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de

Web: www.kitas-

marburg.de/einrichtungen/kin-

dertagesstaette-graf-v-stauf-

fenberg-strasse

Veranstaltungen:

Mo 15.00 Frauengesprächs-
kreis (14-tägig)

Mo 19.00 Chor „Frische Töne“

NEU! Di. 18.30-20.00

Pfadfinder Elisabeth-von-Thü-

ringen (VCP) (11-14 Jahre)

NEU! Do. 18.30

Literaturkreis mit Pfr. i.R.

Rödiger (pausiert im März)

Kinderkirche für Kinder

von 5-10 am 25.03. ab 10.00

Uhr im Gemeindehaus!

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden Sie
immer im Internet unter:
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>

Hochzeitsjubiläum und Konfirmationsjubiläum

Jährt sich demnächst Ihr Hochzeitsfest zum 50., 60. oder gar 65. Mal? Und wünschen Sie anlässlich dieses Jubiläums einen Besuch Ihrer Pfarrerin oder Ihres Pfarrers oder sogar eine Dankandacht in der Kirche? Dann melden Sie sich rechtzei-

tig! Pfarrerin Kirchhoff-Müller und Pfarrer Seitz begleiten Sie sehr gern!

Gerne begleiten wir Sie auch, wenn sich Ihre Konfirmation zum 50., 60. oder gar 65. Mal jährt.

Nehmen Sie bitte Kontakt auf

zu anderen Mitgliedern Ihrer Konfirmationsgruppe und klären Sie miteinander, wie Sie das Jubiläum begehen wollen! Die Matthäuskirchengemeinde wird am 2. Juli 2017 einen Festgottesdienst für alle Konfirmationsjubilare anbieten.

Oasen-Andachten in der Passionszeit

Ab Aschermittwoch (1. März) gibt es jeden Mittwoch während der Passionszeit um 19.00 Uhr in der Matthäuskirche wieder einen Ort, um zur Ruhe zu kommen. Ein kurzer Impuls, Musik und Stille sollen eine Hilfe sein,

etwas bewusster und achtsamer den Weg durch die Passionszeit hin zum Osterfest zu gehen. Im Anschluss an die etwa 15-minütigen Oasen, die von unterschiedlichen Gruppen und Menschen aus der Gemeinde vorbe-

reitet und gestaltet werden, wird ein kleiner Imbiss angeboten: eine gute Gelegenheit für neue Begegnungen und Gespräche aller Art. Wir freuen uns auf Sie!

GXtra zum Weltgebetstagsthema

„Was ist denn fair?“ – unter dieser Frage steht der diesjährige Weltgebetstag am ersten Freitag im März, den Frauen von den Philippinen vorbereitet haben. (Nähere Infos dazu siehe auf Seite 7.) Am Sonntag, dem 5. März, stellen wir unseren nächsten GXtra-Gottesdienst (Beginn um 11.00 Uhr) unter das Thema des diesjährigen Weltgebetstages und bieten im Anschluss einen kleinen Imbiss an. Auch der GXtra-Projektchor ist wieder mit von der Partie.

Nachtreffen Waldweihnacht

Leider bei weitem nicht alle der etwa 60 ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer der Waldweihnacht 2016 kamen Ende Januar zu einem Nachtreffen ins Gemeindehaus. Bei Kaffee und Kuchen wurde dieser besonders organisationsaufwendige Gottesdienst ausgewertet, zu dem am Heiligen

Abend über 1000 junge und alte Menschen gekommen waren. Eine Bildpräsentation von Renate Bostroem weckte viele schöne Erinnerungen an eine überaus gelungene Veranstaltung, die voraussichtlich im Jahr 2018 eine Wiederauflage erleben wird.

Foto: privat



Ensemblekonzert

Am Sonntag, den 26. April, sind Musikerinnen und Musiker der Musikabteilung des VfL Marburg zum wiederholten Male zu Gast in der Matthäuskirche Ockershausen.

Verschiedene Holz- und Blechbläserensembles werden ab 17.00 Uhr zu hören sein. Für nähere Infos schauen Sie bitte unter: www.vflmusik.de.

Fotos: privat



Neuer Konfirmandenkurs

Im Mai startet unser neuer Konfirmandenkurs für alle Jugendlichen, die zwischen Juli 2003 und Juni 2004 geboren worden sind. Eine persönliche Einladung wird ihnen, soweit uns die Daten vorliegen, bis etwa Anfang April zugehen. Der Begrüßungs- und Anmeldeabend beginnt am 19. April um 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Sollte jemand, der gerne mitmachen möchte, keine Post erhalten, möge er/sie sich bitte im Gemeindebüro oder in den Pfarrämtern melden.

Orgelkonzert

Am Sonntag, dem 12. März, um 17.00 Uhr sind mit Anna und Bert den Hertog gleich zwei sehr hochkarätige Organisten zu Gast für ein Konzert an der Ter Haseborg Orgel in der Matthäuskirche. Nähere Infos dazu finden Sie auf der Seite „Kirchenmusik“ in dieser KiM.

Vorstellung und Einführung der neuen Lutherbibel

Seit einigen Monaten ist sie nun schon „auf dem Markt“ und damit für alle zur Lektüre verfügbar: die neu revidierte Ausgabe der Lutherbibel. Auch in den Gottesdiensten der Markuskirchengemeinde orientieren wir uns bei Lesungen und Predigt seit November vergangenen Jahres bereits an jener erneuerten Textfassung. Bislang allerdings liegt auf unserem Altar

noch die bisherige Altarbibel. Im Rahmen des Gottesdienstes am Sonntag, dem 12. März 2017, wollen wir daher diese „alte“ Ausgabe gebührend verabschieden und die „neue“ Altarbibel – nun auch in Buchform – einführen.

Alle, die mehr zur Entstehung der neuen Bibelausgabe wissen wollen, sind herzlich eingeladen zum Themenabend „Aus

Luthers Werkstatt – Die revidierte Lutherbibel 2017“ mit Peter-Jürgen Lesch von der EKD, der das Revisionsprojekt als Geschäftsführer begleitet hat. Diese Veranstaltung des Gesamtverbands Ev. Kirchengemeinden Marburgs findet statt am Donnerstag, dem 16. März 2017 um 20.00 Uhr in der Markuskirche, Bienenweg 37.



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 27
PfarrerIn: Katrin Schindehütte
Tel. 32658
E-Mail: pfarramt.marburg-markuskirche@ekkw.de
<http://www.markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte:

Sekretärin: Gertraud Müller
Bürozeiten von Frau Müller
Di: 08.30 - 10.30 Uhr
Tel. 32658, Fax 933527
Küsterin: Elisabeth Tufar
(Tel.: 36 06 56)

Ev. Kindertagesstätte:

Emil-von-Behring-Straße 55
Telefon 64733
Leiterin Angelika Nickel
Email: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen:

Montag
Kinderkirchenchor 1 wö.
14.15 -14.45 Uhr in der ev. Ki-Ta Marbach, Kinderkirchenchor 2 wö. 15.00-15.45 Uhr in der Markuskirche (Kontakt: Tina Kuhn, Tel.: 45296)

Dienstag
Konfirmandenunterricht; wöchentlich 16.30-18.00 Uhr
Mittwoch
Frauenkreis: 01.03., 15.00 Uhr
Geburtstagskaffee: erst wieder im April (19.4.).
Chor 20.00 Uhr wöchentlich, nicht in den Ferien

Donnerstag
Literaturkreis: 02.03., 20.00 Uhr

Samstag
Kinderfrühstück: 4.3., 9.30-12.00 Uhr
Kinderkirche: 25.3., 10-12 Uhr

Sonntag
10.00 Uhr Gottesdienst, wöchentlich mit Kinderbetreuung (nicht in den Ferien)

Aus den Kirchenbüchern

Getauft wurde:
Anna Wilhelm

Anmeldung für Konfirmandenkurs 2017-2018

Im Mai 2017 beginnt der neue Konfirmandenkurs. Wir schreiben alle Jugendlichen in der Marbach an, die zwischen Juli 2003 und Juni 2004 geboren (in der Regel 7. Klasse) und entweder bereits evangelisch getauft oder noch nicht getauft sind. An-

dere Jugendliche, die Interesse am Konfirmandenunterricht haben, aber z. B. jünger oder älter sind, können ebenfalls teilnehmen und sind herzlich willkommen.

In diesem Fall ist es wichtig, sich vorher im Gemeindebüro

der Markuskirche anzumelden. Nähere Informationen zum Konfirmandenunterricht und zur Konfirmation gibt es auf einem Konfirmandenelternabend am Montag, 20. März 2017, um 20.00 Uhr im Gemeindeforum der Markuskirche.

Alles hat(te) seine Zeit: Kinderkirchenabend

Rund 20 Kinder sind der Einladung gefolgt und waren beim Kinderkirchenabend in der Markuskirche Ende Januar mit dabei. Unter der Überschrift „Lachen, weinen, suchen, finden – alles hat seine Zeit“ haben wir gemeinsam versucht, dem Rätsel der Zeit auf die Schliche zu kommen. Ob beim „Vierviertelakt“ im Musikworkshop mit Tina Kuhn, beim Basteln von eigenen Sanduhren, beim Jahreszeiten-Tasten, beim „Fastfood“-Pizza und „Slowfood“-Zimtschnecken Essen sowie beim gemeinsamen Gottesdienstfeiern wurde uns ganz deutlich: Gott sei Dank für die geschenkten

Zeit! Auch wenn sie für uns dennoch manchmal viel zu

schnell – wie ein Gepard – vergeht. Foto: K. Schindehütte



„Was ist denn fair?“ - Weltgebetstag Philippinen 2017

Der Vorbereitungskreis lädt zum Gottesdienst am Freitag, 3. März 2017, um 19.00 Uhr in die Markuskirche ein.

Im Anschluss gibt es die Gelegenheit, bei einem Imbiss ins

Gespräch zu kommen. Wenn Sie zum Gottesdienst abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Tufar (Tel.: 360656)

Passionsandachten

Auch in diesem Jahr laden wir mit unseren Andachten in der Passionszeit zu einem sinnlichen Miteinander ein.

Termine sind der 22. und 29. März sowie der 5. April jeweils um 19.00 Uhr in der Markuskirche.

Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Gemeindebüros Am Richtsberg

Gemeindesekretärin
Jennifer Breuer

Emmauskirche

(Leipziger Str. 11):
Pfarrerin Katharina Zinnkann
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Donnerstag: 13 -17 Uhr
Tel: 06421-41064
Fax: 06421-487609

Thomaskirche

(Chemnitzer Str. 2):
Pfarrer Oliver Henke
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Dienstag: 13-17 Uhr
Tel: 06421-41990
Fax: 06421-942807

Veranstaltungen

Spinnstube

Termine werden im Gottesdienst bekannt gegeben

Tanzkreis

Di, 7.3. u. 14.3., um 19.30 Uhr
KiTa Berliner Str.

Senioren- und Geburtstagscafé

Termine werden im Gottesdienst bekannt gegeben

Friedensgebet

Mo, 19 Uhr
(außer Sommerferien)

Thomaskirche

Konfirmandenunterricht

Di, 16.00 Uhr, Thomaskirche

Seniorenachmittag

Do, 16.03. um 15.30 Uhr,
Thomaskirche

Konfi Club

Di, 17.30-19.30 Uhr
(14 täglich)

Teensclub S

Fr, 16-18 Uhr im Netzwerk
(über EDEKA)

Kinderclub

Fr, 15.30-17 Uhr

VCP-Pfadfinder

Do, 17.15-19 Uhr

Bücherei

Di, 16.00-17.00 Uhr
Do, 16.30 -17.30 Uhr

Die Bücherei in der Thomaskirche

Unsere Bücherei ist eine öffentliche Ausleih-Bibliothek für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie öffnet jeden Dienstag von 16 bis 17 Uhr und Donnerstag von 16.30 bis 17.30 Uhr (mit Ausnahme von Feiertagen und Schulferien). 1.860 Bücher, 50 Hörbücher, aber auch Spiele und DVDs leihen wir aus und schaffen jedes Jahr neue Bücher an, um aktuell zu bleiben. Auf unserem Programm stehen Autoren-Lesungen, Buchvorstellungen sowie Führungen für Kindergärten und

Schulkinder.

Unser ehrenamtliches Team (v. l. U. Näser, B. Kapp, M. Wolf, M. Ferlemann. *Foto: W. Näser*) freut sich auf Deinen /

Ihren Besuch, auch über Wünsche und Anregungen.

Kontaktadresse: Uta Näser, Am Richtsberg 74, 35039 Marburg



Andachten und Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit

Herzliche Einladung zu den Passionsandachten und Gottesdiensten in der Kar- und Osterzeit.

Mittwoch, 22. März, Passionsandacht in der Emmauskirche sowie am 29. März und 5. April in der Thomaskirche, jeweils um 18 Uhr.

Gründonnerstag, 13. April, 19 Uhr, Gottesdienst mit Tischabendmahl (Traubensaft) in der Emmauskirche. Karfreitag, 14. April, in beiden Kirchen (9.30/11 Uhr). Ostermorgen, Sonntag, 16. April, 6 Uhr, in der Thomaskirche. Im Anschluss laden wir zum Osterfrühstück ein. Oster-

sonntag in beiden Kirchen (9.30/11 Uhr) mit Abendmahl (Wein). Ostermontag, 17. April, 9.30 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst mit Lukas- und Pauluskirche in der Emmauskirche. Die Gottesdienstzeiten sind auch auf unserer Homepage (<http://richtsberg.ekmr.de/>) zu sehen.

Neujahrsempfang der Mitarbeitenden

Am Freitag, 20. Januar, hatte der Kirchenvorstand zu einem Neujahrsempfang geladen. Nachdem sich das Foyer der Thomaskirche erfreulich gefüllt hatte und jeder sein Glas in der Hand hielt, konnte Reiner Dorn

die Versammelten im Namen des Kirchenvorstandes begrüßen. Nach einem Rückblick, einer Vorstellung der einzelnen Gemeindegruppen sowie einigen Impulsen für das kommende Jahr gingen Katharina Zinn-

kann und Oliver Henke daran, allen Anwesenden für ihre Mitarbeit in den vielen verschiedenen Aufgabenfeldern zu danken. Musikalisch bereicherte Elena Gejer am Klavier den Abend.

Konfis in Fulda

In diesem Jahr werden die Konfis begleitet von ihren Teamern Janika, Juliane, Sonja, Jugendarbeiter Daniel und Pfarrer Oliver Henke vom 20.-22. März zu ihrer Freizeit nach Fulda aufbrechen.

Das diesjährige Thema „Je-

sus und das Abendmahl“ werden die Konfis inhaltlich erarbeiten und für den Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, 2. April, 11 Uhr in der Emmauskirche vorbereiten. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Foto: D.Röger



Ausstellung in der Thomaskirche

Im Rahmen einer Untersuchung von Studierenden der Universität Marburg findet seit Mitte Februar eine Fotoausstellung zum Thema „Deutsch Sein – Identität von Jugendlichen mit Migrationshintergrund“ in der Thomaskirche statt. Diese kann immer dann besucht werden, wenn die Türen unserer Kirchengemeinde offenstehen.

Weltgebetstag

Der Gottesdienst zum diesjährigen Weltgebetstag findet am 3. März um 18 Uhr in der Lukaskirche statt. Weitere Informationen finden Sie in der KIM Januar-Februar 2017, Seite 16, und in den Veranstaltungshinweisen dieser Ausgabe.

Wer ist Elisabeth ...?,

fragen sich die „Schulis“ der evang. Kindertagesstätte Emil-von-Behring-Straße. Sie treffen sich jeden Dienstag von 8:30-12:00 Uhr. Die Vorschulgruppe setzt sich nach den Sommerferien automatisch aus den „neuen“ Vorschulkindern zusammen. Kann-Kinder werden nach Absprache mit den Eltern dazu genommen.

Ja und heute bin ich in die Vorschulgruppe eingeladen, die Kinder wollen mir von „Elisabeth“ berichten:

Leni: „Die Elisabeth kommt aus Ungarn“

Haylie: „Die Eltern waren König und Königin und Elisabeth war Prinzessin.“

Quintus: „Einmal ging Elisabeth zu einer Wache, einem Ritter. Der sagte, ich schaue ob Böse kommen, da lief Elisabeth in den Saal.“

Denny: „Im Schloss gab es Schriftrollen, die die Eltern gele-

sen haben. Der König hat die Schriftrollen vom Landgraf von Thüringen bekommen.“

Lea: „Da stand drin, dass Elisabeth nach Thüringen kommen soll und den Sohn vom Landgraf heiraten soll, wenn sie groß ist.“

Nele: „Das fand Elisabeth nicht toll, sie wollte nicht heiraten und hatte Angst. In dem Land sprechen sie eine andere Sprache.“

Haylie: „Vor der Abreise ist Elisabeth aber noch schnell zu Jesus in die Kapelle gelaufen und hat gebetet, dass Jesus auf sie aufpassen soll.“

Eva: „Nach einer langen Reise ist sie auf der Wartburg angekommen. Dort haben sie der Ludwig und

weg und gaben das Brot den Schweinen.“

Tjark: „Als Elisabeth das gesehen hatte ist sie heimlich in die Speisekammer geschlichen und hat Brot geholt und an die Armen verteilt.“

Dann haben die einen Kreuzzug gemacht, ein Sultan wollte nicht, dass die Christen zum Grab von Jesus gehen. Aber der Kaiser war mächtiger, hatte mehr Ritter und schickte sie nach Jerusalem. Auf dem Kreuzzug ist Ludwig an hohem Fieber gestorben.“



der Landgraf begrüßt.“

Charlotte: „Auf der Wartburg musste Elisabeth nähen und stricken lernen, aber Elisabeth wollte lieber spielen. Die Mutter von Ludwig sagte aber sie muss, damit sie eine feine Dame wird.“

Onno: „Ihren Schmuck legte Elisabeth einfach zu Jesus in die Kapelle, den wollte sie nicht mehr.“

Jonas: „Als Elisabeth und Ludwig Hochzeit hatten, kam ein großer Wagen mit Brot für die Hochzeitsgäste und der ist dann umgekippt. Es kamen viele arme Menschen, die wollten das Brot haben, aber die Wachen scheuchten die Menschen

Charlotte: „Da ist ein Ritter mit einer schwarzen Fahne zu Elisabeth gekommen und hat ihr gesagt, dass Ludwig gestorben ist.“

Lea: „Der Bruder von Ludwig hieß Heinrich. Er und die Mutter haben Elisabeth von der Wartburg gejagt. Unterwegs hat keiner Elisabeth ins Haus gelassen, die Menschen hatten Angst, dass Heinrich sie bestraft. Ein Bauer hat die Tür aufgemacht und hat sie in den Stall gelassen, damit sie es schön warm hat.“

Col.: „Elisabeth hat ein Stück Land in Marburg geschenkt bekommen, weil Heinrich nicht wollte, dass sie zurückkommt.“

Jonas: „In Marburg hat sie ein großes Haus gebaut, ein Krankenhaus für Arme und Kranke.“

Ich bedanke mich bei den Kindern für die gute Erklärung und erfahre, dass sie auch noch die Elisabethkirche besuchen werden. Vielleicht gehe ich dann mit.

Foto: Angelika Nickel.



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe
Cappeler Str. 68+74
Tel.: 06421- 9484170, Email: kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung:

Burjel Hochgesand-Geulen
Kita Philippshaus
Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421- 23570 , Email: kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung:

Livia Sellquist / Kathrin Wetzler
Kita Julienstift
Leckergäßchen 1
Tel.: 06421- 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Stefanie Piller

Kita Martin-Luther-Haus
Johannes-Müller-Str. 1
Tel.: 06421- 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de

Leitung: Silke Skrotzki
Kita Ockershausen
Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421-34172, Email: kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig

Kita
Emil-von-Behringstr. 55
Tel.: 06421- 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Angelika Nickel

Familienzentrum Hansenhaus
Kita u. Krippe
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421- 9830040,
Email: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann

Kita
Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a
Tel.: 06421- 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Leitung: Dagmar Messmer

Kita
Berliner-Str. 2a
Tel.: 06421- 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Heidi Parr

Hort Barfußertor 1
Tel.: 06421- 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel: 06421-23216, Email: birte.schlesselmann@ekkw.de

- Anzeige -

Damit der **Umzug** gelingt

von klein bis groß

Umzüge & Klaviertransporte

Transporte |

hps

Wissenswertes über
Klaviertransporte

Erfahrung seit 1982

hps-Transporte GmbH • Alte Kasseler Straße 30
35039 Marburg • Tel. 06421-42559
Fax: 06421-467741 • cerstin-sommer@gmx.de
www.hps-transporte.de



Evangelische Jugend Marburg

Wochenprogramm:

compass:

Montag:	
12.00-15.00	Schülercafé
Dienstag:	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-19.00	Kreativ-AG (TapeArt, Graffiti ...)
16.00-20.00	culture-cafe
Mittwoch:	
12.00-15.00	Schülercafé
14.00-16.00	compass-FES-AG
16.00-20.00	culture-cafe
18.00-19.00	Gesangsgruppe „compass-voices“
19.00-20.00	Gitarrengruppe
Donnerstag:	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-20.00	Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
Freitag:	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-20.00	culture-cafe
Di. - Fr.	
16.00-20.00	Proberaum- Nutzung für Schülerbands

Connex:

Montag-Freitag:	
12.30-15.00	Schulbetreuung
Montag:	
15.00-17.00	Jungen-Treff (ca. ab 9 J.)
Dienstag:	
15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)
Mittwoch:	
15.00-17.00	Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)
Donnerstag:	
15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen:

JugendpfarrerIn
Elke Kirchhoff-Müller
Tel. 3093554
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Jugendhaus compass
www.compass-marburg.de
Tel. 61194, Fax 617420
mail: jhcompass@ejmr.de
Markus Klonk
mail: markusklonk@ejmr.de
Michael Grünewald
mail: gruenigrunewald@ejmr.de
Deutschhausstr. 29 a

Kinder- u. Jugendhaus Connex
Marbach, Brunnenstr. 1, Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

ejm-Winterfreizeit

In der ersten Woche der Osterferien vom 1.-8.4.2017 fährt wieder eine Gruppe der „ejm“ ins Tuxertal in Österreich zu einer Winterfreizeit. An dieser Fahrt können 24 Jugendliche aus Marburg und dem Marburger Umland im Alter von 14-18 Jahren teilnehmen. Das Motto der Freizeit ist: „Mit Gleichaltrigen unterwegs sein, voneinander lernen, miteinander leben!“

Unterwegs sind die Jugendlichen tagsüber vorwiegend auf den Pisten des Skigebietes Hintertux/Zillertal3000, das eine

Vielzahl von Liften und Pisten in allen Schwierigkeitsgraden, incl. des Hintertux-Gletschers bietet. Dabei lernen sie voneinander in den Kleingruppen, die sich täglich neu bilden, und verbessern so ihre Fähigkeiten. Oft ist dabei die Frage der Freundschaften, aber auch der Leistungsklasse und des Fahrstils ausschlaggebend. Wer es wünscht, kann sich aber auch von den begleitenden Teamern das eine oder andere zeigen lassen.

Abends in der „Hütte“ steht das „gemeinsam leben“ im Zent-

rum. Es wird zusammen gekocht, gegessen, gespielt und gefeiert. Wenn möglich werden noch Schlitten ausgepackt, Iglus gebaut und andere Späße im Schnee ausprobiert. Dabei lernen einige neue Küchenkniffe kennen, andere, wie man spült oder die Toiletten putzt und wieder andere, wie man in einer solchen Gruppe gut miteinander auskommt oder auch Konflikte löst. Ob noch freie Plätze zur Verfügung stehen und sonstige Informationen kann man im Jugendhaus „compass“ erfahren.

Schülerband Open Air – Band Bewerbungen

Am 26.-27. Mai findet das diesjährige Marburger Schülerband Open Air-Festival auf den Marburger Lahnwiesen statt. Bis zum 17.3. können sich noch

Bands bewerben, die vorwiegend aus Schüler*innen, Azubis oder Freiwilligendienstlern bestehen.

Auch einzelne Jugendliche,

die Rock, Pop oder HipHop-Musik machen, sind dazu eingeladen. Informationen und Kontakt gibt es im Jugendhaus „compass“.



Schülerband-Open-Air-Festival. Foto: eJM

Oster-FerienAKTIVitäten im „compass“

Für die Teilnahme an den FerienAKTIVitäten für 10-13-Jährige im Jugendhaus „compass“ während der Osterferien vom 10. bis 13. April 2017 sind noch Plätze frei. Anmeldeschluss ist der 02.04.2017. In diesen Tagen werden täglich zu verlässlichen

Zeiten von 8:30 Uhr bis 16:30 Uhr die vielfältigen Möglichkeiten des Jugendhauses, von Musik über Graffiti oder diverse Spiele ausprobiert. Darüber hinaus wird es einige besondere Aktionen und einen Tagesausflug (zum Redaktionsschluss

noch nicht konkreter benennbar) geben. Für den Teilnehmerbeitrag von 85,- € können bis zu 15 Kinder daran teilnehmen.

Anmeldemöglichkeiten und Informationen zur Veranstaltung gibt es im Jugendhaus „compass“.

Jahresprogramm der eJM Jugendfahrten und Freizeitangebote 2017

In allen Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen liegen sie aus, die Hefte mit dem Jahresprogramm der Aktivitäten und Angebote der ev. Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis Marburg. High-

lights sind wie immer die großen Sommerfahrten, die diesmal nach Schweden, Kroatien und Frankreich führen.

Aber auch eine Kinderfreizeit auf einer „Ritterburg“, die Fahrt zum Kirchentag, Mitarbeiter-

schulungen, Workshops und Erlebnisaktionen sind darin enthalten. Natürlich gibt es die Hefte auch im Jugendhaus „compass“ und die Informationen darüber unter www.compass-marburg.de.

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Gemütlicher Neujahrsempfang für die Aktiven

In heiterer Stimmung trafen sich Kursleitende, z. B. aus den Bereichen der Eltern-Kind-Angebote, aus den Feldern Gesundheit & Bewegung, Lebenskompetenz und Kreativität. Auch waren etliche der Ehrenamtlichen aus dem Familiencafé oder dem wellcome-Projekt dabei. In seiner Ansprache hob der fbs-Leiter Kai Abraham den Gedanken der lebendigen Weiterentwicklung von einer zur nächsten Lebensphase hervor. Immer hinterlassen wir Spuren – und so hinterlassen auch die Kursleitenden und Ehrenamtlichen wichtige und zum Teil prägende Spuren in den Lebenswelten der Besucher und

Teilnehmenden. So heißt es am Jahresbeginn: Das Zurücklie-

gende dankbar verabschieden und das Neue mutig bejahen.



Foto: priv.

Angebots-Highlights 2017

Dazu gehören u. a. die 19 OFFENEN ANGEBOTE im Mehr- generationenhaus und freies WLAN-Netz für Gäste. Ein besonderer Besuchererfolg war am 29. Januar das bei vielen beliebte sonntägliche Familiencafé mit 40 Erwachsenen und 30 Kindern! Neu ab Do, 4. Mai gibt es sieben „offene“ Termine „Tai Chi für Alle auf dem Lutherischen Kirchhof“ ohne Anmeldung (19.05-19.50 Uhr).

Neu: Frauenfrühstück mit Kinderbetreuung: 16.03.2017
Stress blockiert unser Denken!

Wir können dann oft nur in eine Richtung denken & handeln. Daraus entstehen Schwierigkeiten in Schul- und Berufsalltag sowie Verhaltensauffälligkeiten & Wahrnehmungsstörungen. Wie kann die Evolutionspädagogik® – die Praktische Pädagogik – helfen? Do, 16.03., 9.30 -11.30 Uhr

Bei Gott bin ich geborgen, still wie ein Kind

Meditation und Tanz

Zeit haben – Sorgen und Anspannung abgeben können – sich tragen lassen von Stille, Bewegung, Innerlichkeit und

Freude. Ruhe erleben – im Dialog mit Gott und den Menschen im Kreis.

Sa, 18.03., 11.00-16.00 Uhr

Lieblingsstücke für den Garten selbst töpfeln

Im Frühling erwacht der Garten und wir freuen uns schon auf die Zeit im Grünen. In dieser Vorfreude schaffen wir etwas Besonderes aus Ton. Vielleicht einen Vogel, der auf dem Zaun sitzen kann – welcher Bewohner passt am besten in Ihren Garten?

Sa, 18.03., 14.00-18.00 Uhr

Babys & Kleinkinder ab März
Mit Wasser-Gaudi, Babyplausch, Familien-Schwimmen, Schmusse- und Bewegungsspielen, „Väter und Kids in Bewegung“ starten neue Kurse für Eltern mit den Kleinen. Die „Oberstadtstrolche“ und „Oberstadtzwerge“ warten auf Verstärkung! „Die Welt ist Klang“, „Ich erobere meine Welt“ oder Psychomotorik heißen die Kurse, in denen alle Sinne aktiv sind.

Kinder werkeln mit Holz (ab 5 J.)

Hier wird gesägt, gebohrt und gehämmert, geschmirgelt, gefeilt und geleimt! Beim Werkeln lernt ihr den Werkstoff Holz und einige Werkzeuge besser kennen. Di 16.03.-27.04., 16.15-17.45 Uhr



Melden Sie sich rechtzeitig an - Wir informieren Sie gerne!

Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte:

Barfüßertor 34, 35037 Marburg

Tel. 06421/17508-0

Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter www.fbs-marburg.de

E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Bürozeiten:

Mo-Do 9-12 Uhr und

Mo-Do 15-17 Uhr



Mehr-Generationen Haus

Hier ist was los!
Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

Offene Oase – das offene Wohnzimmer:
Mo-Do, 10.00-17.00 Uhr

Offenes Haus für Jung und Alt: Mo, 15.00-17.00 Uhr
Jeden Montagnachmittag Lachen, Spielen, Basteln, Handarbeiten mit gleichzeitiger offener Kinderbetreuung „Rappelkiste“

05.03.: Für Senioren – Diavortrag durch „das alte Marburg“
19.03.: Bilderbuchkino „Bobogeschichten“
26.03.: Für Jung und Alt: Märchenspaziergang
02.04.: Senioren erzählen: Kindheit
09.04.: Schwedisches Ostercafé

Café Nikolai, mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr
Ein Begegnungs-Café für Menschen mit und ohne Demenz





**Diakonisches Werk
Marburg-Biedenkopf**

Soziale Beratung und Praktische Hilfen

Sozialberatung, haushaltsnahe Dienstleistungen, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleiderannahme, Wohlfahrtsmarken
Haspelstr. 5, 35037 Marburg,
Tel.: 91260

Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr
10.00-12.00 Uhr,
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen
Gutenbergstr. 12
Di, Mi, Fr, Sa 10-15 Uhr
Do 14-18 Uhr

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a,
Telefon: 9487-77 od. 78

Tagesaufenthaltsstätte für
wohnunglose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Nov: Mo-Fr 11.00-15.30 Uhr;
Okt-April: So-Fr 11.00-15.30 Uhr

Beratungsstellen Philippshaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogen- beratung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote

STANDORTE

Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 06421-26033
Am Bahnhof 10, 35260 Stadtallendorf, Tel.: 06428-7333
Mühlweg 23, 35216 Biedenkopf, Tel.: 06461-954017

**Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch: www.dw-oberhessen.de
Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf**

„Trau Dich!“

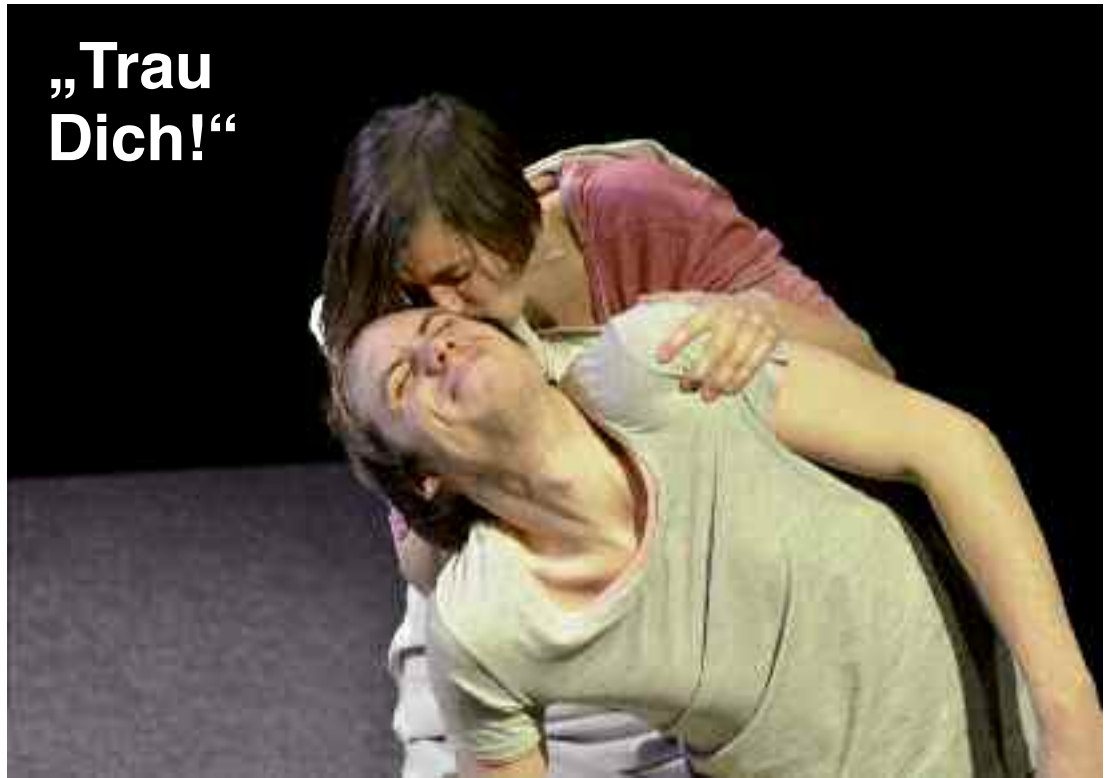


Foto: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA).

Foto: Daniel Porsdorf

So lautet der Name des Theaterstückes, das im Rahmen einer Präventionsveranstaltung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in Kooperation mit dem staatlichen Schulamt im März für die Schülerinnen und Schüler teilnehmender Schulen im Marburger KFZ aufgeführt wird. Thematisch setzt sich das Stück mit den unterschiedlichen Formen von Grenzverletzungen bis hin zum sexuellen Missbrauch auseinander. Vor und während der Aufgeführt werden die zuschauenden Kinder mit einbezogen und eingeladen, sich sowohl generell mit Gefühlen auseinanderzusetzen, als auch den Schauspielenden auf der Bühne Ideen zu präsentieren, wie sie manche der dort gezeigten Konflikte vielleicht lösen könnten. Eine Auseinandersetzung und der Umgang mit Grenzverletzungen und Missbrauch erfordert Mut. Scham und Schuldgefühle zu überwinden, über Gefühle und Erlebtes zu sprechen, das Risiko einzugehen, damit andere zurückzuweisen, selber zurückgewiesen zu werden und vielleicht auch Beziehungen zu riskieren – all das ist nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für Erwachsene eine

Herausforderung. Sich trauen, indem man sich mitteilt, nicht alles Erwartete mitzumachen, zu sich zu stehen, seine Gefühle ernst zu nehmen und auch bereit zu sein, Unangenehmes zu benennen, ist nicht nur Prävention vor sexuellem Missbrauch, sondern überhaupt Grundlage eines gesunden Lebens und glücklicher Beziehungen. Wie auch bei Kindern und Jugendlichen, die Missbrauchserfahrungen gemacht haben, braucht es dazu ein Gegenüber, das zuhört und ernst nimmt. Jemanden, der deutlich macht, dass die Gefühle, Gedanken und Erfahrungen interessieren. Mit der Frage: „Wie war's bei der Arbeit, / in der Schule / Zuhause...“ ist es dabei in der Regel nicht getan. Besonders dann nicht, wenn eine Antwort mit dem Handy, mit dem Computer oder Fernseher konkurrieren muss. Früher war es die Zeitung, die sich in der Regel der Mann beim Frühstück vor die Nase hielt und als Klischee in zahlreichen Illustrationen Verbreitung fand, heute ist es das Smartphone oder ein anderes elektronisches Medium. Dabei geht es nicht darum, diese grundsätzlich zu verdammen, sondern deutliche Zeiten zu schaffen, in denen man nicht nur

körperlich anwesend, sondern bereit ist, mit seinem Gegenüber ungestört ins Gespräch zu kommen. Das tut nicht nur demjenigen gut, der sich von Zeit zu Zeit den allgegenwärtigen Ablenkungen entzieht, sondern auch all denjenigen, mit denen man im Leben verbunden ist. Gewinn sind Vertrautheit und Vertrauen, Nähe und Verständnis. In Freundschaften und Liebesbeziehungen, zwischen Eltern und Kindern. Und nebenbei wirksam bei dem, was sich die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mit ihrem Projekt erhofft – Prävention gegen sexuelle Übergriffe und Missbrauch. „Trau Dich“ – eine Ermutigung, sich anzuvertrauen und seine Gefühle ernst zu nehmen. Und ein Apell, etwas zu tun, damit das im Alltag möglich ist.

Info: Für die Eltern der beteiligten Schulklassen findet am 9. März um 19:30 Uhr in der Erziehungsberatungsstelle im Philippshaus zu dem Thema ein Elternabend statt. Das Theaterstück „Trau Dich!“ wird für die angemeldeten Schülerinnen und Schüler am 16. März im KFZ aufgeführt.

Frank Harries,
Dipl.-Psychologe

Kirche und Universität



Klavierservice Pommerien
Ihr Klavierbaumeister
• Reparatur • Stimmung
• Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 u. 01 76-82133647
www.klavierservicepommerien.de

Justus Keller
Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921

**Bau- +
Möbelschreinerei
Rolladen +
Sonnenschutz
Bestattungen**

Lintzingsweg 15
35043 Marburg-Cappel
Telefon (06421) 44088
Fax (06421) 44099



**Marburger
Hauskrankenpflege
Christa Dessel
& Partnerin**

**Ambulante
Kranken- u.
Altenpflege**

**Palliativversorgung
Hauswirtschaftliche
Versorgung**

**Wohngruppe für
Demenzkranke**

Tagespflege

**Betreuung und
Beratung**

**24 Std.
Rufbereitschaft**

**Essen auf Rädern
Hausnotruf**

Tel. 06421/65545
Fax 06421/484593
Körnerstr. 6a
35039 Marburg
www.marburger-hauskranken-
pflege.de

**Brot
für die Welt**
Ein Stück Gerechtigkeit



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-
marburg.de

Studienleiterin Pfarrerin Maike Westhelle

Tel: 16 29 10/13,
Fax: 16 29 16

studienhaus.marburg@ekkw.de

Allgemeine Infos

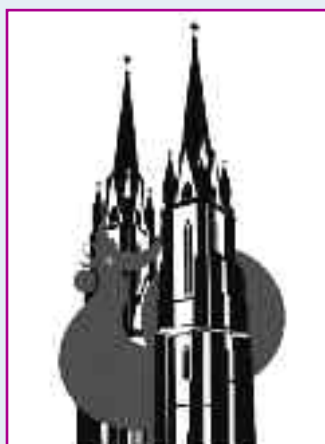
Im März finden im Studienhaus keine regulären Veranstaltungen statt. Es sind Semesterferien und die Räume werden von studentischen Lerngruppen und externen Gruppen genutzt. Dieser schöne Ort kann auch von Ihnen für Seminare oder ähnliches gemietet werden. Bitte sprechen Sie uns bei Interesse an!

Die Bibliothek und der Arbeitsraum sind in der Regel Montag bis Donnerstag von 9.30h-17.30 h geöffnet. Sekretariatszeiten sind Montag von 9-14 h und Mittwoch von 9-16 h. Telefonisch erreichen Sie uns unter 1629-13 (Sekretariat) oder 1629-10 (Studienleiterin Maike Westhelle)

Auf folgende besondere Veranstaltungen des Sommersemesters weisen wir schon jetzt hin: Wir lesen und diskutieren mit dem Philosophen PD Dr. Thomas Rolf „Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung“ von Hartmut Rosa (Suhrkamp, 2016). Das erste Treffen zur Terminfindung findet am 19. April um 15h im Studienhaus statt.

Jeweils am Montag gibt es ab 24. April einen Hebräisch- (8.30-10 h) und einen Griechisch-Lektürekurs (10.15-12.45 h). Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt, Lektüre sind biblische Texte. Die Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen.

Das detaillierte Programm findet sich ab Mitte März auch online unter www.studienhaus-marburg.de; gedruckt erhalten Sie das Programm in unserem Haus und in der Alten Uni.



Evangelische Studentengemeinde

Hans-von-Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4, MR
Tel. 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat Edith Reitz
reitz@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Monatstermine d. ESG:

In der Zeit vom
**24.-28. Mai 2017 findet der 36.
Deutsche Evangelische Kir-
chentag in Berlin – Wittenberg**
statt.

Die ESG wird auch in diesem Jahr wieder mit einer Gruppe teilnehmen. Außerdem wird die ESG Marburg am 26.05.17, 18.00 Uhr, einen Gottesdienst in der Golgatha-Kirche in Berlin gestalten.

Auch während der vorlesungs-freien Zeit ist das Hans-von-Soden-Haus in der Zeit von 8.00 Uhr – 22.00 Uhr zum Lernen, Beten und Zeitung lesen geöffnet.

Ab Anfang April liegt das gemein-same, gedruckte Programm von ESG und KHG für das Sommersemester 2017 im Hans von Soden-Haus aus. Ebenfalls ist es in den beiden Sekretariaten erhältlich. Unsere Homepage www.esg-marburg.de ist ab Ende März aktuali-siert.



Katholische Hochschulgemeinde

Roncalli-Haus,
Johannes-Müller-Str. 19,
Tel. 175389-0, Fax 175389-29
www.KHG-Marburg.de
Hochschulpf. Martin Stanke
martin.stanke@khg-marburg.de
Pastoralreferentin
Klarissa Schütz
Sekretariat Gabriele Achenbach
buero@khg-marburg.de

Regelmäßige Termine:

sonntags
18:00 Uhr Hochschul- und Ge-meindegottesdienst in der Kugel-
kirche St. Johannes

Die Katholische Hochschul-gemeinde wünscht allen Studierenden und Lehrenden eine entspannte vorlesungs-freie Zeit!

Spenden für KiM

**Kirchenkreisamt
Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410
0002 8001 01
BIC: GENODEF1EK1**

**Verwendungszweck:
Spende KiM**

Krankenpflege Zuhause
Dieter Schwehn



**Sicherheit,
Geborgenheit
und immer
gut versorgt**

☎ 06421/33 2 66

www.pflegedienst-marburg.de



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Otilie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de

Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen

Bücherei

So 12:00-13:00 Uhr
im Kreuzgang bei der Kirche

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Hilka Kronstedt
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443



St. Franziskus

Kath. Pfarrgemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Pfr. i. R. Bernhard Klatt
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Edeltraud Krahn
Tel. 06421-41242
Fax 06421-487135
E-Mail: sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de

Bürozeiten

Di u. Do 9:00 - 13:00 Uhr

Alte Texte neu verstehen: Einheitsübersetzung 2017

Von Beginn an musste die biblische Botschaft Grenzen überwinden. Am Anfang standen vielleicht einzelne Erzählungen von wirkmächtigen Propheten. Oder das Zeugnis der Jünger Jesu, die seine frohe Botschaft auch über sein irdisches Leben hinaus weitergetragen haben. Damit das Wort nicht verklingt, musste es aufgeschrieben werden. Und weil die Botschaft sich verbreiten sollte, musste sie übersetzt werden. Ins Griechische. Ins Lateinische. Auch ins Syrische. Und weil Gottes Wort noch immer Hörer und Leser sucht, ist kein Ende in Sicht.

Die Reformation in Deutschland ist maßgebend verbunden mit der Bibelübersetzung Martin Luthers. Für die katholischen Christen deutscher Zunge war es lange Zeit nicht selbstverständlich, einen einheitlichen Klang biblischer Texte zu teilen. Die Einheitsübersetzung (EÜ) von 1980 war so ein großer Fortschritt: Im Gottesdienst, im Religionsunterricht und für die private Lektüre stand ein einheitlicher und zuverlässiger Bibeltext in verständlicher Sprache zur Verfügung. Für die Psalmen und das Neue Testament war dieser Text auch ökumenisch verantwortet.

Seitdem sind fast vierzig Jah-

re vergangen. Sprach- und Lesegewohnheiten haben sich verändert, neue bibelwissenschaftliche Erkenntnisse sind gewachsen. Seit 2006 wurde im Auftrag der deutschsprachigen Bischofskonferenzen eine Überarbeitung durchgeführt. Sie ist nun in verschiedenen Ausgaben im Handel erhältlich. Eine entsprechende Überarbeitung der liturgischen Bücher ist im Gange.

Es handelt sich nicht um eine komplette Neuübersetzung, sondern um eine Überarbeitung der bewährten Einheitsübersetzung. Einige markante und vielen Gläubigen gut vertraute Texte wie der Lobgesang Marias (Lk 1,46-55) blieben unverändert. Andere Texte klingen neu und ungewohnt. In Psalm 23,3 heißt es nun: *Meine Lebenskraft bringt er zurück. / Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen. (bisher: Er stillt mein Verlangen; / er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen)*. Hier und an vielen anderen Stellen wurden gefällige und etwas glatte Formulierungen der alten Fassung zugunsten einer größeren Nähe zu den hebräischen und griechischen Urtexten aufgegeben.

Besonders auffällig dürfte die neue Kennzeichnung des bibli-

schen Gottesnamens sein. Im Hebräischen stehen dort die Buchstaben JHWH, in der alten EÜ wurde dies meist mit „Herr“, hin und wieder mit „Jahwe“ wiedergegeben. Die neue EÜ schreibt durchgängig „HERR“. Nicht, weil Gott ein Mann wäre, sondern um den in der biblischen Theologie wichtigen Gottesnamen auch in der Übersetzung kenntlich zu machen.

Besondere Resonanz haben in den ersten Besprechungen die Neuübersetzungen von Jes 7,14 („die Jungfrau hat empfangen“, nicht mehr „wird empfangen“) und Röm 16,7 (hier wird ein Fehler aus mittelalterlichen Handschriften korrigiert, der Apostel Junias wird wieder zur Apostelin Junia) hervorgerufen.

Ein Fall für das Altpapier sind die alten Ausgaben nun sicher nicht. Die EÜ von 1980 bleibt eine gelungene und gut lesbare Bibelübersetzung. Ein Blick in die Neufassung lohnt sich aber für alle, die sich von bekannten Texten neu herausfordern lassen wollen und auch zu Hause den Bibeltext lesen möchten, den sie künftig in den Gottesdiensten hören werden.

Ökumenisch verantwortet ist die Neufassung übrigens nicht mehr. Zusammen mit der neuen Einheitsübersetzung und pünktlich zum Reformationsjubiläum ist die ebenfalls neu revidierte Lutherübersetzung erschienen. Zwei neue Bibelausgaben, die der biblischen Botschaft Gehör verschaffen wollen.

Martin Nitsche

Ein Vortrag von Dr. Martin Nitsche über die beiden Bibelübersetzungen findet am 18.5.2017 im Paul-Gerhart-Haus in Cappel um 20.00 Uhr im Rahmen des Ökumenischen Gesprächskreises statt.

Kirchenerkundungen für Schüler in St. Peter und Paul

Für Kinder und Jugendliche gibt es in der Kirche St. Peter und Paul viel zu entdecken. Von den Graffiti an der Außenwand bis in die Tiefen der Krypta unter dem Altarraum geht die Erkundung durch den Kirchenraum. Für manche ist es der erste Eintritt in ein sakrales Gebäude, denn Kinder und Jugendliche kommen heute in der Familie immer weniger mit religiösen Themen in Kontakt. Oft geschieht dies erst im Religions- oder Ethikunterricht. Hier setzt das Angebot einer Kir-

chenerkundung für Schüler in der Kirche St. Peter und Paul an. Nach Altersgruppen differenziert können Schüler in einer begleiteten Selbsterkundung den Kirchenraum mit Verstand und Sinnen erleben und dabei erste Einblicke in christliche Glaubensinhalte und christliche Symbolik gewinnen. Im Mittelpunkt steht dabei die Eigenaktivität der Schüler, denn nur wer selbst entdeckt, mit seinen eigenen Augen sieht, sich in Gemeinschaft und Austausch mit anderen auf die Suche macht,

wird mit Motivation und Freude bleibende Erfahrungen und Kenntnisse gewinnen.

So kann für Jugendliche mit oder ohne Glaubenserfahrung, für Christen, Juden und Muslime ein Zugang zu christlichen Glaubensinhalten und christlicher Symbolik erschlossen werden.

Eingeladen sind Schulklassen der 6. bis 10. Klassen oder Gruppen in diesem Alter. Anmeldung über das Pfarrbüro St. Peter und Paul oder direkt an: ludgerpaprotny@gmail.com

Heilige Messe mit Gesängen aus der orthodoxen Liturgie

Am Samstag, den 1. April, findet in St. Peter und Paul eine Vorabendmesse statt, die musikalisch vom Rachmaninov A Capella Ensemble gestaltet wird. Dieses Gesangsquartett aus Odessa widmet sich dem Studium liturgischer Gesänge aus der orthodoxen Kirche und ihrem

traditionellen A-Capella-Vortrag. Seinen Namen beziehen die vier Sänger vom berühmten Komponisten Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow (1873–1943), dessen musikalisches Erbe, insbesondere seine Musik für die heilige Liturgie des Johannes Chrysostomus, sie inspiriert und

begeistert. Die Mitglieder des Ensembles singen als Solisten im Dienst verschiedener orthodoxer Kirchen in Odessa und geben gemeinsam Konzerte. Bei zahlreichen regionalen und überregionalen Auftritten gelingt es dem A-Capella-Quartett, ein breites Publikum zu begeistern.

Jugendliche auf den Spuren des Hl. Franziskus

Die Kugelkirchengemeinde bietet für den Herbst eine Jugendreise nach Assisi in Umbrien an. Jugendliche ab 14 Jahren reisen gemeinsam mit Pfarrer Franz Langstein und der Franziskanerin Sr. Katharina aus Vierzehnheiligen auf den Spuren des heiligen Franziskus, eines der seltsamsten und deshalb interessantesten Menschen der Christenheit. Sie begeben sich an Orte, an denen der Heilige gewirkt hat, werden manches

Nachdenkliche erleben und gleichzeitig viel Spaß miteinander haben.

Die Reise umfasst neben der Busreise alle Übernachtungen mit Halbpension in Mehrbettzimmern in der Casa Leonori in Assisi (www.casaleonori.com), alle Eintritte und Führungen sowie Informationsmaterial. Die Kosten betragen maximal 300 EUR. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Jugendliche begrenzt. Anmeldungen können bis zum 15. Juni im

Pfarrbüro von St. Johannes Ev. abgegeben werden.

Tel: 06421 / 91390, E-Mail: info@st-johannes-marburg.de

Bibelabend

Die Verklärung Jesu (Mt 17,1-9) beschreibt die deutlichste Selbstoffenbarung Jesu gegenüber dreien seiner Jünger als der, der er wirklich ist. Petrus, Jakobus und Johannes werden auf einem hohen Berg Zeugen einer wunderbaren Gottesbegegnung, die Jesus als neuen Mose, Nachfolger des Elija und Gottessohn offenbart. Ihm kann man vertrauen, er wird die Rettung bringen und alle Ängste nehmen.

Ort: Gemeindehaus St. Franziskus in Cappel, Sommerstraße 8. Ansprechpartner: Andreas Drude, Tel: 43997.

Eucharistiefeier am Mittag

Mitten in der Stadt in der Kirche St. Peter und Paul, mitten am Tag am Ende der Woche versammeln sich seit Anfang des Jahres Menschen vor Gott, um gemeinsam innezuhalten, Dank zu sagen und ihren Anliegen Raum zu geben. Diesen Raum erhalten auch aktuelle Ereignisse, die die Menschen bewegen. In die Eucharistiefeier mit hineingenommen werden die Bitten und Sorgen, Lob und Dank, alles, was Menschen tagtäglich im Fürbittbuch niederschreiben, welches in St. Peter und Paul ausliegt.

Freitags, 12.15 bis ca. 13.00 Uhr, St. Peter und Paul, Marburg, Biegenstr. 18.

Kath. Gottesdienste nächste Seite!



St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Ev. (Kugelkirche), Ritterstr. 12
Pfarrer Franz Langstein
Gemeindereferentinnen

Birgitta Marx
Sekretärinnen

Monika Bauer u. Annette Starostzik
Tel. 06421-9139-0

E-Mail info@st-johannes-marburg.de
Internet: www.st-johannes-marburg.de

Bürozeiten

Mo-Fr	8.00-12.00 Uhr
Di	9.00-13.00 Uhr
Mo, Mi, Do	13.30-17.30 Uhr

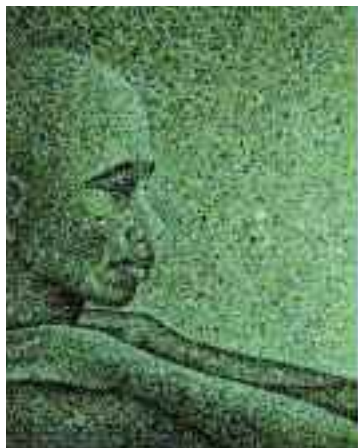


Ich bin, weil du bist

Das bekannte afrikanische Sprichwort ist der Titel des neuen Misereor-Hungertuches 2017/2018, dass der Künstler Chidi Kwubiri (geboren in Nigeria, heute in Deutschland lebend) geschaffen hat. Bild und Sprichwort drücken die Vorstellung aus, dass es zum Mensch-

sein dazugehört, im Zusammenspiel von Gott, Mitmensch und Natur zu leben: Ich bin, weil du bist.

Zu einer Präsentation des diesjährigen Hungertuches laden wir am Freitag, den 10.03. um 18.30 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul ein.



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Gem.-Ref. Ute Ramb
Diakon Christoph Acker
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glitsch
Roswitha Jokisch
Tel.: 06421-169570
Fax: 06421-16957-20
E-Mail: info@peterundpaulmr.de

Bürozeiten:

Mo-Fr	9.00 Uhr-12.30 Uhr
Mi	13.00 Uhr-16.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung: Frau Baumgarten
Kindergarten Biegenstr. 18
Tel. 1695721

Katholische Gottesdienste in Marburg im März 2017

Sonntag

St. Peter und Paul
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Thomaskapelle
8.30 Uhr Hl. Messe
St. Jakobus, Wenkbach
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
10.00 Uhr Hl. Messe
u. Kinder-Gottesdienst
St. Johannes
10.30 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1., 3. + 5. So)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. und 4. Sonntag)

Montag

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

St. Johannes
28.03.
8.30 Uhr Morgengebet mit
anschließendem Frühstück
Thomaskapelle
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
Oratorium KHG
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

Donnerstag

Altenheim St. Elisabeth
9.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
9.00 Uhr Hl. Messe (1. Fr.)
St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebet
Bonifatiuskapelle
9.30 Uhr Hl. Messe

St. Jakobus, Wenkbach
18.00 Uhr Hl. Messe
(11. u. 25.03.)

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Sa 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit
Do 17.45 Uhr
Eucharistische Anbetung
Mi 01.03. Aschermittwoch
17.00 Uhr Weggottesdienst
der Erstkommunionfamilien
18.30 Uhr Hl. Messe mit
Auflegung der Asche in
St. Peter und Paul
Fr 03.03.,
Weltgebetstag der Frauen
18.00 Uhr Uni-Kirche
19.30 Uhr im Lutherhaus in
Cölbe
Sa 04.03.18.03.,
16.30 Uhr Hl. Messe in
kroatischer Sprache
So 05.03.,
10.00 Uhr Familienmesse in
St. Peter und Paul,
anschl. Kirchenkaffee
Fr 10.03.,
18.30 Uhr Einführung zum
Hungertuch
So 12.03.,
11.30 Uhr Familienmesse in
Cölbe, anschl. Mittagessen
Mi 29.03.,
17.00 Uhr Weggottesdienst
der Erstkommunionfamilien

St. Johannes

Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
Mi, 1. März Aschermittwoch
19.00 Uhr Festgottesdienst
So, 05.03.,
10.30 Uhr Eucharistiefeier
mit Cantoretti
So, 12.03.,
10.30 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Kirchensälchen
So, 26.03.,
10.30 Uhr Eucharistiefeier
mit Chor
10.30 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Kirchensälchen



Liebfrauen

Thomaskapelle
Di 16.00 Uhr Anbetung
Di 17.00 Uhr Rosenkranz
Rosenkranz
Di. 17.00 Uhr
Bonifatiuskapelle
Di. 20.00 Uhr Taizégebet
Fr 15.00 – 20.00 Uhr
Anbetung
Fr 15.30 Uhr Kreuzweg /
in der Fastenzeit
Fr 17.00 Uhr Vesper,
anschl. Rosenkranz
Beichtgelegenheit
Fr. 17.15 – 17.45 Uhr
Sa. 9.00 Uhr
03.03.2017
um 19.00 Uhr Gottesdienst
zum Weltgebetstag
in der Lukaskirche.

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle

Rebekka Jost und Rita
List – Ehe-, Familien- und
Lebensberaterinnen
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
06421-64373
(Mo u. Fr. 9-10 Uhr; Mi
14-15 Uhr oder Anrufbe-
antworter)
info@efl-marburg.de
www.ehe-familien-lebens-
beratung-bistum-fulda.de
Trägerschaft: Ehe- Fami-
lien- u. Lebensberatung
in der Diözese Fulda e.V.

Malteser in Marburg

Schützenstraße 28
35039 Marburg
Telefon (06421) 98 86 66
Telefax (06421) 98 86 67
E-Mail
roland.julius@malteser.org



St. Franziskus

Kreuzweg
So 05., 12., 19. u. 26.03.
17.00 Uhr
Eucharistische Anbetung
Mi 16.30 Uhr
Vesper und Rosenkranz
Mi 17.05 Uhr
Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen
Kindergottesdienst
So 12.03. 9.30 Uhr
Mi 01.03. Aschermittwoch
18.00 Uhr Hl. Messe
mit Auflegung
des Aschenkreuzes
Fr 03.03. Weltgebetstag
19.00 Uhr ökumenischer
Gottesdienst
Mo 20.03. Hl. Josef
Bräutigam der Gottesmutter
Hochfest
19.00 h Hochamt
Fr 31.03.
19.00 Uhr Lobpreis

Adressen:

Bonifatiuskapelle –
Großseelheimer Str. 10
**Kapelle St. Elisabeth-
Altenheim,**
Lahnstraße
Liebfrauen –
Großseelheimer Str. 10
Maria Königin –
Cölbe, Gartenstraße
Oratorium der Kath.
Hochschulgemeinde –
Johannes-Müller-Str. 19
St. Franziskus –
Cappel, Sommerstr. 7
St. Jakobus –
Wenkbach
St. Johannes
(Kugelkirche) Oberstadt
St. Martin –
Wehrda, Im Loh
St. Peter und Paul –
Biegenstraße
Thomaskapelle –
Chemnitzer Str. 2

Kontakt zu den katholischen KiM-Seiten: E-Mail:

kim.katholisch@gmail.com



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15,
35039 Marburg
Kontakt: Stefan Piechottka
Tel.: MR 617672
E-Mail: info@mr-ortenberg.de
Weitere Informationen:
www.mr-ortenberg.de

Gerne schicken wir Ihnen unser Gemeindemagazin „dichtdran“ kostenlos zu.
Uns zu besuchen ist ganz leicht: Vom Hauptbahnhof laufen Sie über den Ortenbergsteg immer geradeaus (ca. 15 Minuten) die Dürerstraße hoch. Wenn Sie mit dem Bus kommen, dann steigen Sie an der Haltestelle „Tabor“ aus und wenn Sie einen Parkplatz für Ihr Auto suchen, dann finden Sie ausreichend davon auf dem großen Platz am Ende der Dürerstraße.

Gottesdienste 10 Uhr:

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr. Parallel dazu findet ein Kindergottesdienst statt.
Eltern mit Kindern unter drei Jahren können den Gottesdienst in einem eigenen Raum verfolgen, der durch ein großes Glasfenster mit dem Gottesdienstraum verbunden ist. Nach dem Gottesdienst laden wir Sie zu einer Tasse Kaffee oder Tee ein. Eine gute Möglichkeit, um das Gehörte zu vertiefen oder um Menschen kennen zu lernen.

05.03. Predigt: Dr. Frank Lüdke
12.03. Predigt: Stefan Piechottka
19.03. Gemeinde-Geburtstags-gottesdienst,
Predigt: Stefan Piechottka
26.03. Der 4. Sonntag,
Predigt: Stefan Piechottka

Der 4. Sonntag

Der 4. Sonntag ist ein Gottesdienst für alle. Für Menschen, die regelmäßig, manchmal oder so gut wie nie zur Kirche gehen. Hier geht es um die Themen aus unserem Leben, die jeden beschäftigen. Gemeinsam denken wir über Antworten nach. Mehr Informationen über Themen und weitere Termine erhalten Sie im Gemeindebüro oder auf unserer Webseite www.mr-ortenberg.de



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt: Robert Höpfe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
Mail: pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Teens:
Stefan Eikermann, E-Mail:
jugendreferent@marburg-sued.de
Tel. 06421/27223
Handy: 01573/4444137
Infos im Netz: www.mr-sued.de
www.ec-jems.de (junge Erwachs.)
www.sola4you.de (Teens)

Gottesdienste, 10 Uhr:

05.03. Frieder Trommer
12.03. Daria Prinke
19.03. Robert Höpfe
26.03. Robert Höpfe

Besondere Events:

17.03.
19:30 Uhr: Seminar „Glauben vertiefen“: Miteinander unterwegs – Geistliche Freundschaften leben
21.03.
19:30 Uhr Lobpreisabend
29.03.
19:30 Uhr Gebetsabend mit der Micha-Initiative

Wochenprogramm:

Mo 16.00 Uhr Mo-Bibelstunde

für Kinder und Jugendliche
(* in den Ferien nur nach Abspr.)
So 10.00 Uhr Kindergottesdienst (parallel zum Godi)
Do 16:00 Uhr Teenagerkreis (12-14 J.) i. Tabor Gemeindezent.
Fr 19.00 Uhr „ec-jems“ (junge Erwachsene, ab 18 J.)
www.ec-jems.de
Sa 18:00 Uhr EC-Jugendkreis „sola4you“ (15-18 Jahre)*
www.sola4you.de

Regelmäßig, aber nicht wöchtl.
Mi 20:00 Uhr Männerstammtisch MR-Süd & Ortenberg
Infos im Netz:
www.stammtisch-mr-ortenberg.de

Hauskreise

Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise erfahren Sie bei Christian Wagner (christian@mr-sued.de / 06421-1866264).



Christus-Treff

Gottesdienst Donnerstag

20 Uhr in der Luth. Pfarrkirche

**Predigtreihe:
Fit for Faith! -
Geistliche Übungen trainieren**

02.03. Aufwärmprogramm

mit Dr. Guido Balthes

09.03. Stille

mit Marc Schneider

16.03. Fasten

mit Elke Werner

23.03. Anbetung

(mit Abendmahl) mit Steffi Balthes

30.03. Bescheidenheit

mit Dr. Roland Werner

Gottesdienste Sonntag

Im ChristHaus, Georg-Voigt-Str. 21, um 10 und 12 Uhr, parallel Kinder-CT mit altersgerechtem Programm (nur um 10.00 Uhr)

Predigtreihe:

Auf dem Weg zum Kreuz

05.03. Ein neues Miteinander

(Joh 13, 1-15) mit Dr. Tobias Faix

12.03. Den Vater erkennen

(Joh 14, 1-14) mit Sabine Kalthoff

19.03. Bleibt in meiner Liebe

(Joh 15, 9-16) mit Wolfgang

Winkler

26.03. Der Tröster kommt

(Joh 16, 5-15, mit Abendmahl)

mit Elke Werner

Weitere Angebote

TeenZone,

Fr 18.30 Uhr ChristHaus,

Chor: Di 18 Uhr ChristHaus

ConneCT: junge Erwachsene,

facebook.com/connect.marburg

InCo: Internationale Begegnung,

So 18.30 Uhr ChristHaus

Christus-Treff Richtsbg

Gottesdienst am 1. u. 3. Sonntag im CenTral (Sudetenstr. 26b) um 16.00 Uhr. Weitere Angebote unter: www.ct-central.de

Con:Text

**Gutes lesen, Gutes finden,
Gutes tun**

Buchcafé, second hand und mehr
Wettergasse 42, Mo-Sa 10-18 Uhr
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 64470, Fax 64463
buer@christus-treff-marburg.de
www.christus-treff-marburg.de



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

Ansprechpartner:

Stefan Kühne 06421/487379

Silke Teper 06426/921450

**Regelmäßige Veranstaltungen
in der Uferkirche:
Uferstraße 10b**

sonntags 10 Uhr: Gottesdienst

Zeitgleich zu den Gottesdiensten:
Arche Kunterbunt (für Kinder)

**05.03.: P. Brkitsch
(Abendmahl)**

12.03.: A. Kawohl

19.03.: H. G. Simon

26.03.: T. Lehr

Im Anschluss an die Gottesdienste
Bibelunterricht in persischer
Sprache

mittwochs 18 Uhr:

Bibelgespräch

(Eingang: Studentenwohnheim
Biegenstr. 57)

**Regelmäßige Veranstaltungen
im Gemeindezentrum
Damaschkeweg 11b:**

Sonntag, 26.03. 15 Uhr:

Frühjahrgottesdienst im
Kindergarten Glühwürmchen

dienstags 15 Uhr:

Bibelgespräch

(14.03. / 28.03.)

dienstags 15 Uhr:

Seniorenkreis

(07.03.)

**Regelmäßige Veranstaltungen
in der Sporthalle der
GS Niederwalgern:**

freitags 17:30 Uhr: Volleyball



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de

Wir sind umgezogen!

Seit dem 15. Januar haben wir ein neues Obdach gefunden in der **Uferkirche**, Uferstraße 10b. Wir danken der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde für ihre Gastfreundschaft!

Gottesdienste:

Jeden Sonntag 16-18 Uhr mit Abendmahl und parallelem Kindergottesdienst. Anschließend Segnungsgebet und Zeit für Begegnung und Gespräch im Gemeindebistro. I.d.R. jeden ersten Samstag im Monat 18-20 Uhr English Worship Service.

Sa 4.3. English Worship Service
Alexander Hirsch

So 5.3. Alexander Hirsch

Sa 11.3. 12 Uhr Straßengottesdienst am Rudolphsplatz

So 12.3. Heilungsgottesdienst
Alexander Hirsch

So 19.3. 17 Uhr Susanne Masooa

So 26.3. Esther Ndimande

Gebetstreffen:

Ohne Gebet läuft nichts - das ist unsere Überzeugung.

Wir treffen uns regelmäßig in Privatwohnungen zum Gebet – Gäste herzlich willkommen! Nähere Informationen auf Anfrage.

Hauskreise:

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise an verschiedenen Orten in Marburg sowie zwischen Lahntal und Neustadt, zwischen Wetter und Lohra. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, jeden Freitag (Pause in den Herbstferien) 16.30-19 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Weitere Infos unter www.anskar-marburg.de/royalrangers.

Besondere Veranstalt.

Gott ist ein Gott der Heilung – im Heilungsgottesdienst am 12. März nehmen wir uns besonders Raum, um für körperliche und seelische Heilung zu beten.



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Strasse 39
Pastor Thomas Zels
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro Tel. 06421 8 09 66 54
www.feg-marburg.de

Gottesdienste - 10 Uhr:

Besonderes

– Abendmahlfeier am 19. März

jeden Sonntag

Kindergottesdienst (4-12 Jahre);
Kinderbetreuung (2-4 Jahre); Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung. Alle Predigten gibt es als Podcast.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen.
Hauskreiskoordinator: Steffen Hahn, hauskreis@feg-marburg.de

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Stud., junge Erwachsene

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeder vierter Mi. im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender, jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Gemischter Chor

Jeden Montag um 19:45 Uhr im Gemeindezentrum

Besonderes

Spur 8 Glaubensgrundkurs ab Mittwoch 8. Februar bis 29. März jeweils 19:00h bis 21:30h
Seniorentreff am 22. März um 15:00 „Hauptsache gesund...?“ mit Dr. Walter Gleichmann, Lahntal



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail: ulrike.brodbeck@emk.de
www.christchurch-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our international and ecumenical bilingual **SERVICE:**

Sunday morning at 10:00 am - monthly at the first and the last Sunday: March 5 + 26

- inter-national and ecumenical **EVENING PRAYER** with a liturgy from Iona Community and songs from Taizé: **Tuesday March 21 at 6:00 pm**

Special Events:

- Breakfast and Prayer:
Sat. March 11, from 9:30 am
- Tea & Games
Friday, March 24, 3:30-5 pm

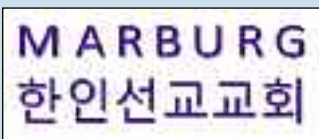
Sie sind herzlich willkommen zu unseren zwei-sprachigen

Gottesdiensten:

Sonntagmorgens, um 10 Uhr – jeweils am ersten und letzten Sonntag im Monat: 5.3. + 26.3.
- zum internationalen und ökumenischen **Abendgebet**, in der Tradition von Iona mit Liedern aus Taizé: **Dienstag 21.3. um 18 Uhr**

Besondere Veranstaltungen:

- Gebetsfrühstück/- brunch:
Samstag, 11.2. ab 9.30 Uhr
- Spielenachmittag
Freitag, 24.3. 15.30 – 17 Uhr
Weitere Informationen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christ Church und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm:

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr zum Gottesdienst, mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss.

Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr zum Bibelgespräch und Gebet.

Kontakt

Pastor Kyoung-Ju LEE
Telefon: 0152-25660874
mail: 77ramyun@hanmail.net
Pastor Dr. Sung-Goo Hong
Telefon: 0174-2433201
mail: pastor_hong@hotmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6

Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a,
35037 Marburg

Tel: 06421-21777

Fax: 06421-252001

e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste:

05.03.2017

Invokavit:

11.00 Uhr Andacht –
Im Anschluss:
Gemeindeversammlung

12.03.2017

Reminisce:

09.30 Uhr Gottesdienst –
Kollekte: Luth. Theol. Hochschule
im Anschluss: Kirchenkaffee

19.03.2017

Okuli:

11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst –
im Anschluss: Kirchenkaffee

26.03.2017

Lätare:

11.15 Uhr Gottesdienst
mit Lektorin A.Müller –
im Anschluss:
Kirchenkaffee

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Informationen im Pfarramt erfragen.

Informationen auch auf der Homepage: www.selk-marburg.de

Leserbriefe

Cristina Falk schrieb uns zum Leitartikel im Dezemberheft: „Maria aus Nazareth: Madonna, Muttergöttin, Menschenfrau – Eine zweifelhafte Karriere“:

Seit mehr als 40 Jahren in den Bemühungen eines partnerschaftlichen und geschwis-



terliches Miteinander der christlichen Gemeinden in Marburg tätig, habe ich bis jetzt die KIM begrüßt und mich erfreut über ihre Existenz.

Heute, in diesem Lutherjahr, war ich überrascht über die Erscheinung eines Beitrags von Frau Prof. Renate Wind über Maria, der mit drei Seiten Länge seine Wichtigkeit betonte.

Ich fing zu lesen an mit einer gewissen Erwartung. Was wird eine evangelische Theologin über Maria schreiben? Meine Haltung war positiv.

Na ja. Frau Wind hat vieles geschrieben. Ich habe mir die Mühe gemacht alles mit Bleistift

zu unterstreichen was mir, meiner Gefühlen und meines Wissens gestört und verletzt hat. Der Artikel sah danach schwarz aus.

Ich will jetzt auf die Thesen von Frau Wind nicht eingehen und sie nicht wiederholen. Aber ich finde, dass die Redaktion einer Ökumenischen Zeitschrift mehr Gefühl hätte haben müssen, um diesen provozierenden und verletzenden Artikel, nicht gerade hier und auch nicht zu Weihnachten drücken zu müssen. Ökumene bedeutet auch dass wir uns gegenseitig in unserem Glauben respektieren. (...)

Zum selber Artikel erreichte uns der Brief von Barbara Günzel:

Auf dem Dezemberheft von KiM 2016 ist eine Frau mit Kind abgebildet. Ob man das Bild schön findet, ist Geschmacksache. Der Titel zu dem Bild ist verwirrend -: Maria aus Nazareth: Madonna, Muttergöttin, Menschenfrau? - bis schockierend: Eine zweifelhafte Karriere.

Eine zweifelhafte Karriere wird zumeist Personen aus der Wirtschaft oder der Politik nachgesagt und ist natürlich nicht positiv besetzt. Im Zusammenhang mit Maria aus Nazareth ist das Wort Karriere unbekannt, noch viel mehr das Wort von der

zweifelhaften Karriere. Der zum Titel zugehörige Aufsatz schien mir nicht hilfreich.

Inzwischen ist Weihnachten vorbei, wir haben das Fest auf unsere je eigene Weise begangen, das Neue Jahr mit seinen neuen Anforderungen hat begonnen. Und vielleicht können wir alle uns bis zum nächsten Weihnachtsfest auch Gedanken machen über eine Frau namens Maria, die vor ca. 2000 Jahren in Nazareth gelebt hat. Für die nächste Dezembernummer von KiM wünsche ich mir als katholische Christin Beiträge, die die

Ökumene in Marburg nicht auf die Probe stellen, sondern alle Christen Marburgs in die Freude auf das Weihnachtsfest einstimmen. Das soll nicht heißen, dass kritische Beiträge in KiM generell unerwünscht sind, sie sollten aber konstruktiv sein.

Persönlich bin ich sehr froh, dass es KiM mit all seinen Informationen gibt und möchte bei dieser Gelegenheit den Mitwirkenden für ihre Arbeit sehr danken. Sind wir Christen doch angewiesen auf ein gutes Miteinander, besonders in den heutigen Zeiten!



Ev. Kirche Cappel

PfarrerIn T.Zeeden (Bezirk Cappel I und Beltershausen)
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
☎ 06424-5183

Pfarrer W. Glänzer (Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)
Pfarramt2.cappel@ekkw.de
☎ 43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17 ☎ 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

05.03. Bartsch
12.03. Glänzer, Walter

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

- 03.03. 19.00 Uhr Weltgebetstag in St. Franziskus
- 19.03. 10.30 Uhr Dr. Meiß, Zeeden, GD mit der landeskirchlichen Gemeinschaft
- 19.03. 10.30 Uhr Haidepark, Dr. Wissemann
- 26.03. 10.30 Uhr Bodenstein, Glänzer.
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandengruppe 2
- 16.03. 20.00 Uhr Ökumen. Gesprächskreis im PGH. Dr. S. von Blumenthal „Bilder biblischer Gestalten: Johannes der Täufer“

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag
18.03. 10.00-12.00 Uhr Kinderkirche für Kinder von 3-11 Jahren im PGH

Informationen bei:
Mike Bodenstein ☎46180

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei: Mike Bodenstein und Lars Iske (46180)

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch ☎44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro (46420)

Luthers Gegenspieler

Erasmus von Rotterdam wollte Reformen,
war aber weniger radikal

Aus Versehen hilft Erasmus bei der Spaltung der Kirche. Es ist 1516 und Desiderius Erasmus veröffentlicht ein weiteres Buch: „Novum Instrumentum omne“, die erste Ausgabe des Neuen Testaments auf Griechisch.

Schon das Titelblatt sorgt für Aufsehen. Erasmus und sein Basler Verleger Johann Froben haben „Testamentum“ durch „Instrumentum“ ersetzt – also „Neues Werk“ statt „Neuer Bund“. Für sie ist es ein Ausdruck von Modernisierung. Der Text soll dem Wort Jesu näher sein als die damals gebräuchliche lateinische Version.

Erasmus wendet die Text-Analyse auf die Heilige Schrift an, wie es seine Kollegen bei antiken Schriften tun. Eine unerhörte Idee. Auch unter seinen Weggefährten sind seine Methoden umstritten, gefährden

sie doch die traditionelle Auslegung, den Glauben und die Stabilität der Kirche. Mit seinem Basler Verleger aber setzt er sich durch.

Sein Werk wurde später die Grundlage für die deutsche Ausgabe des Neuen Testaments von Martin Luther (1483-1546) und damit auch für die Reformation.

Dabei wäre Desiderius Erasmus (um 1466-1536), wegen seiner Herkunft auch Erasmus von Rotterdam genannt, selbst nie so weit gegangen. Er will die katholische Kirche reformieren und modernisieren – Luthers radikale Ideen aber gehen ihm zu weit.

Luther will die Macht des Papstes brechen, Erasmus dagegen vermeidet die direkte Kritik am Oberhaupt der Kirche. Luther verkündet, allein die Gnade Gottes entscheide über

das Leben des Menschen, Erasmus hält an der damaligen kirchlichen Lehre fest, der Mensch könne durch gutes Tun selbst die Gnade Gottes erreichen.

Und vor allem steht Luthers Auffassung von der Erbsünde gegen die Überzeugung von Erasmus, dass Gott dem Menschen einen freien Willen gegeben hat, zwischen guten und bösen Taten zu wählen – wenn auch dieser Wille nur mit Gottes Gnade wirksam wird. Deutlich wird das 1524 in Erasmus Schrift „De libero arbitrio“ (Vom freien Wahlvermögen) und Luthers Antwort 1525 „De servo arbitrio“ (Vom geknechteten Wahlvermögen).

Anfangs unterstützt Erasmus den Reformwillen des deutschen Mönchs Luther noch. Der Humanismus, an dessen Spitze Erasmus steht, trägt die Lehre mit.

Sie teilten die Kritik an Ablasshandel und Korruption. Doch über die radikalen Thesen Luthers kommt es zum Streit. „Meines Erachtens kommt man mit bescheidenem Anstand weiter als mit Sturm und Drang“, schreibt Erasmus an Luther.

Der Streit der beiden Kirchenkritiker führt schließlich auch zur Spaltung des Humanismus. Ein Lager bleibt der alten Kirche treu, die reformatorischen Humanisten dagegen helfen bei der Verbreitung von Luthers Lehren.

Erasmus steht zwischen Reformation und Tradition und ist auf Ausgleich bedacht. Er bleibt dem Katholizismus treu, geht aber auf Distanz zur Institution in Rom. Er steht in Kontakt mit anderen Reformatoren wie Ulrich Zwingli, kritisiert deren Ideen aber öffentlich. Luther sagt über Erasmus, dieser sei wie ein Aal, den niemand ergreifen könne.

Erasmus wird um 1466 im Süden der heutigen Niederlande als uneheliches Kind eines katholischen Priesters geboren.



Erasmus von Rotterdam.

© Thomas Rebel

Die genauen Umstände sind unbekannt. Er tritt in Gouda in ein Kloster ein und setzt sich nach seiner Priesterweihe intensiv mit den Theorien des Glaubens auseinander.

Er veröffentlicht ohne Unterlass Tausend Wörter soll er pro Tag geschrieben haben. Es heißt, in der Druckerei seines Basler Verlegers Froben seien drei Druckerpressen allein für Erasmus' Werke nötig gewesen. Um 1506 legt er sich den Namen Desiderius zu. Er reist durch Europa und zieht nach Frankreich, Italien und England. Heute trägt das europäische Austauschprogramm für Studenten den Namen des frühen Kosmopoliten.

Erasmus von Rotterdam selbst bleibt trotz seiner Kritik sein Leben lang Mitglied der katholischen Kirche. Luther wendet sich ab.

Als die Reformation auch in seiner Heimat um sich greift, macht er sich auf nach Freiburg. Als ihn auch dort die Umbrüche einholen, zieht er weiter nach Süden.

In Basel stirbt Erasmus von Rotterdam im Juli 1536. Sein Ansehen ist bereits zu Lebzeiten so groß, dass man den kritischen Katholiken im Münster beisetzt – obwohl dies zwischenzeitlich protestantisch geworden ist. *epd/GB*

Zur Person: Erasmus von Rotterdam

Um 1466: Erasmus wird in den heutigen Niederlanden geboren, entweder in Gouda oder dem nahe gelegenen Rotterdam. Weder das Jahr noch der Ort sind genau bekannt. Er ist das uneheliche Kind eines katholischen Priesters und dessen Haushälterin.

1487: Eintritt in den Augustiner-Orden in Stein bei Gouda und fünf Jahre später Priesterweihe.

1495 bis 1499: Studium an der Sorbonne in Paris.

1500 bis 1509: Erasmus von Rotterdam reist durch Europa und lernt in England unter anderem den späteren König Heinrich VIII. kennen. Um 1506 lebt er in Italien und promoviert zum Doktor der Theologie.

Ab 1509: Erasmus zieht nach England und lehrt in Cambridge Alt-Griechisch.

1516: Eine von ihm herausgegebene Ausgabe des Neuen Testaments auf Griechisch erscheint. Er wird zum Wegbereiter der Reformation.

1524: Öffentlicher Streit und Bruch mit Martin Luther (1483-1546) über die Frage des freien Willens des Menschen. 1524 veröffentlicht Erasmus die Schrift "De libero arbitrio" (Vom freien Wahlvermögen), Luther antwortet 1525 mit "De servo arbitrio" (Vom geknechteten Wahlvermögen).

1515 bis 1529: Erasmus lebt als bereits angesehener Theologe und Gelehrter in Basel. Zahlreiche Veröffentlichungen.

1529: Erasmus verlässt Basel, weil er die dort angestoßene Reformation ablehnt. Er zieht nach Freiburg im Breisgau.

1535: Rückkehr nach Basel.

1536: Der Katholik Erasmus von Rotterdam stirbt im Juli und wird im Münster zu Basel beigesetzt, das zwischenzeitlich protestantisch geworden ist.

Impressum:

Kirche in Marburg (KiM) wird als kostenloses Informationsblatt in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershäuser und Richtsberg verteilt.

Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg, in Zusammenarbeit mit den katholischen Pfarrgemeinden Marburg-Stadt und der Evangelischen Allianz.

Alle Daten bitte senden an
kim-daten@gmx.de

Redaktionsleiter:
Christoph Seitz, ev.
Tel.: 33105;
Mail: c.seitz@ekkw.de



Stellvertr. Redaktionsleiterin:
Eva Gottschaldt, ev.
Tel. 961961;
Mail: tablo@t-online.de

Redaktionsassistentin:
Ines Dietrich
Tel.: 06421-3093216;
Mail: dietrichines@gmx.de



Redaktion:
Hans Dohmen;
röm.-kath.



Wolfgang Huber, ev.



Regina Neumann, ev.



Parvis Rahbarnia



Iris Kammerer, röm.-kath.

Werbung:
Verlag Wort im Bild,
Tel. 06047-9646-0
E-Mail: info@wortimbild.de

Auflage: 16.000 Exempl.
Layout:
Schumacher Informations-Design
Erich Schumacher
schumacher.id@web.de
Druck:
Verlag Wort im Bild,
Altenstadt

Tel. 06047-9646-0
E-Mail: info@wortimbild.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser/innen. (Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt bei den jeweiligen Gemeinden und Einrichtungen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet.) Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Redaktionsschluss immer der 1. Tag des Vormonats. Für d. Ausgabe April '17: 1. März 2017

www.kim-ekmr.de

Die Postanschrift für alle Zusendungen ist:

Redaktion
„Kirche in Marburg“
Ockershäuser
Schulgasse 35
35037 Marburg

- Anzeigen -

Afghanischer Flüchtling lernt in Siegen Orgel spielen



Yousuf Ejazi spielt an der Orgel in der Martinikirche in Siegen. Der 19-jährige Flüchtling ist vor einem halben Jahr mit seiner Familie aus Afghanistan ins Siegerland gekommen. Seine große Leidenschaft ist die Musik von Johann Sebastian Bach. Schon in Afghanistan brachte er sich selbst auf einem Keyboard

Klavierspielen bei. Seit einem Monat bekommt er nun Orgelunterricht vom Kantor der Sieger Martinikirche-Gemeinde, Ulrich Stoetzel. Ob Ejazi dauerhaft in Bachs Heimatland bleiben kann, ist noch unsicher. Seine Familie wartet auf die Entscheidung über ihren Asylantrag.

Foto: [epd](mailto:epd@epd.de)/René Traut

 **Malteser**
... weil Nähe zählt.

Selbstständig leben im Alter

- Pflegedienst
- Hospizdienst
- Demenzdienst
- Mentäservice
- Hausnotruf
- Sanitätsdienst
- Kleiderkammer
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Sozialpflegerische Ausbildung

Schützenstraße 28 · 35039 Marburg
Tel. 06421-988666 · www.malteser-marburg.de

BLUMENHAUS & GÄRTNEREI

- Floristik
- Grabpflege
- Grabgestaltung

Link

Die Natur in Szene gesetzt

Marburg · Neuhöfe 6 · 06421/33 257
www.gaertnerlei-link.de

Aktion:
statt 10€
jetzt 25€

Gas

Wasser

Strom



Wärme

Teilnahme am Jubiläumsgewinnspiel

Liebe Kundin, lieber Kunde,

die Stadtwerke Marburg sind seit 111 Jahren Ihr vertrauenswürdiger Stromlieferant und Partner vor Ort. Bei Fragen rund um das Thema Energie stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Kundenzentrums gerne zur Verfügung.

Genießen wir bereits Ihr Vertrauen? Empfehlen Sie uns doch Ihren Freunden, Bekannten, Kollegen oder Nachbarn weiter. Hierfür erhalten Sie 25 € pro geworbenen Kunden. Zusätzlich werden wir unter allen werbenden Kunden und allen Neukunden im September 2017 attraktive Preise verlosen:

11 x 111 € (brutto)* Gutschrift auf Ihre Stromabrechnung unter allen werbenden Stadtwerke-Kunden

11 x 111 € (brutto)* Gutschrift auf Ihre Stromabrechnung unter allen Neukunden

111 x 10 € Marburg Gutscheine unter allen Teilnehmern

* 93,28 € netto

Neukunden werben und 25 Euro* verdienen!

COUPON

Vorname, Name der neuen Kundin/ des neuen Kunden

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Name der werbenden Kundin/ des werbenden Kunden

Kundennummer

Damit Ihr Coupon berücksichtigt wird, muss dieser innerhalb von 6 Wochen nach Vertragsabschluss vorliegen. Einfach einsenden oder direkt bei der Stadtwerke Marburg GmbH, Am Krokel 55, 35039 Marburg abgeben.

*Diese Aktion läuft vom 1. Februar bis 30. Juni 2017.

KiM

STADTWERKE  MARBURG